



Aktualisierte Umwelterklärung 2021

der BayernFleisch GmbH in Traunstein

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Firmenportrait und Standortbeschreibung	2
2.1	Firmenportrait	2
2.2	Standort Traunstein	3
3	Umweltpolitik	5
4	Umweltmanagementsystem	7
5	Umweltaspekte	10
5.1	Bewertung der Umweltaspekte	10
5.2	Umweltleistungsindikatoren und Richtwerte	11
5.3	Beschreibung der Umweltaspekte	13
5.3.1	Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten	14
5.3.2	Energie	17
5.3.3	Wasser und Abwasser	19
5.3.4	Abfall	19
5.3.5	Materialeinsatz	21
5.3.6	Emissionen	22
5.4	Kernindikatoren	24
5.4.1	Energiekennzahlen	24
5.4.2	Verwertungskennzahlen Produktion	26
5.4.3	Abfallkennzahlen	28
5.4.4	Wasserkennzahlen	29
5.4.5	Emissionskennzahlen	30
5.4.6	Kennzahlen der Biodiversität	31
6	Einhaltung von Rechtsvorschriften	32
7	Umweltziele	34
8	Vorlage der nächsten Umwelterklärung	40
9	Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters	41
10	Impressum	42

1 Vorwort

Die BayernFleisch GmbH hat ihren Sitz im oberbayerischen Traunstein. Hier wird das von überwiegend regionalen Schlachtbetrieben angelieferte Rind- und Schweinefleisch von qualifizierten Fachkräften den Kundenwünschen entsprechend zerlegt, verpackt und gereift. Die moderne Gebäude- und Maschinentechnik sowie unsere Hygienestandards entsprechen höchsten Anforderungen. So gewährleisten wir ausgezeichnete Produktqualität – bei hoher Wirtschaftlichkeit, Schonung der Umwelt und höchster Arbeitssicherheit. Auf Regionalität und Nachhaltigkeit legen wir großen Wert. Deshalb beziehen wir unser Fleisch vornehmlich aus heimischer Landwirtschaft von ausgewählten regionalen Bauern und Lieferanten. Außerdem setzen wir auf energieeffiziente und ressourcenschonende Technologien.

BayernFleisch verfügt über zahlreiche Messsysteme, um die Auswirkungen seines Geschäftsbetriebs zu regulieren und sieht sich stets in der Lage, klare Verbesserungsziele zu setzen. Strategische Langzeitziele wurden festgelegt und Investitionsentscheidungen werden unter Berücksichtigung dieser Hauptgeschäftsziele getroffen.

Effektives Umweltmanagement wird als Thema in allen Etappen der Lieferkette zunehmend wichtiger. Produzenten, Erstverarbeiter und Weiterverarbeiter müssen Verantwortung für die Reduktion ihrer Umwelteinwirkung übernehmen und gemeinsam daran arbeiten, das Image der gesamten Branche zu verbessern.

2 Firmenportrait und Standortbeschreibung

2.1 Firmenportrait

Die BayernFleisch GmbH wurde im Juli 2014 gegründet. Sie ist ein zu gleichen Teilen gehaltenes Kooperationsunternehmen, das aus der Südbayerischen Fleischwaren GmbH und der OSI Europe Foodworks GmbH besteht. Geschäftszweck der BayernFleisch GmbH ist die Zerlegung, der Zuschnitt und die Reifung von Rinder- und Schweinefleisch zum Verkauf an die Gesellschafter und deren verbundene Unternehmen. Die Rinder und Schweine werden nach strengen Qualitätsvorgaben in Hälften, Vierteln und Teilen angeliefert. Dies erfolgt vorwiegend durch Lieferanten, die bereits lange Jahre Lieferbeziehungen mit der Südbayerischen Fleischwaren GmbH und der OSI Foodworks GmbH führen. Im Betrieb folgt nach höchsten Qualitätsstandards nach Markterfordernis die Zerlegung in Teilstücke. Diese können am Standort durch Reifen veredelt werden.

Das Unternehmen wurde so aufgebaut, dass die Produkte von der Warenannahme bis zur Auslieferung durch einen Online-Ablauf geschleust werden und so die Berührungspunkte möglichst geringgehalten werden können. Hinsichtlich der verbauten Materialien, Medien und der verwendeten Maschinen wurden höchstmögliche Standards vorausgesetzt. Die Medien wurden soweit möglich in der Zwischendecke verlegt und werden mit Stichleitungen, wo nötig, zugeführt. Böden, Wände und Decken wurden nach höchst möglichen Standards ausgeführt. Die Lüftung des Unternehmens wird über vorgefilterte, vortemperierte Luft ausgeführt. In den Sozialbereichen wurden im 1. Untergeschoss Umkleiden mit Nasszellen und im 1. Obergeschoss eine Kantine errichtet.

Durch all diese Maßnahmen wird eine maximale Produktsicherheit und Qualität erzielt. Es soll die Marktführerschaft hinsichtlich Kosten und Qualität erzielt werden. Die Regionalität der Produkte wird durch die besondere Nähe der streng ausgewählten Fleischlieferanten und die Verarbeitung in Bayern hervorgehoben. Das heißt, das Fleisch aus der Region wird in der Region für die Region verarbeitet. Eine Abgabe direkt an Endverbraucher erfolgt nicht.

Die Einführung des staatlich geprüften Systems „Geprüfte Qualität Bayern“ fördert durch stufenübergreifende Überwachung die Transparenz des Regionalbezugs. Das GQ-System wird zudem offensiv gefördert und ausgebaut. Im Jahr 2020 wurde ein Projekt zur Verbesserung des Tierwohls in der Schweinehaltung eingeführt. Das unter dem Namen „Edeka Premium Strohschein“ gegründete Label sichert den Verbrauchern regionales, aus Bayern stammendes Schweinefleisch zu. Für das Projekt wurden direkte Lieferverträge mit schweinehaltenden Betrieben aus Bayern sowie regionalen Schlachthöfen vereinbart. Dies gewährleistet die Planungssicherheit aller Parteien und ermöglicht den Landwirten wirtschaftliche Sicherheit hinsichtlich der notwendigen Investitionen zur Verbesserung des Tierwohls. Die sogenannten „Edeka Strohschweine“ werden während der gesamten Mastdauer auf Stroh gehalten und gentechnikfrei gefüttert. Weitere Maßnahmen wie bspw. Außenklimareize sorgen dafür, dass das Fleisch der Haltungsform 3 entspricht. Die Mehraufwendungen werden über vereinbarte Zuschläge abgegolten. Zudem wird ein Mindestpreis für die Landwirte garantiert. Weitere Projekte im Bereich Tierwohl sind für die kommenden Jahre geplant, wie beispielsweise die Einführung der Marke „GQ Plus“ in 2021, welche Regionalität mit der Haltungsform 2 verknüpft. Hierdurch werden langfristige Partnerschaften „from Farm to Fork“ sowie weitere Verbesserungen durch die außerordentliche Qualität der Ware angestrebt. Die EU-Zulassung für das Unternehmen wurde im September 2015 erteilt, sodass folgend die ersten Tests vor Inbetriebnahme durchgeführt werden konnten.

2.2 Standort Traunstein

Das 1990/91 erbaute Gebäude des ehemaligen Frischdienstes wurde hierzu 2014/2015 umgebaut und saniert. Der im Gebäude integrierte C&C Markt ist im Sommer 2020 an einen anderen Standort umgezogen. Die Halle des ehemaligen C&C Marktes wird derzeit in einen SB-Produktionsbetrieb umgebaut. Außerdem entsteht auf dem ehemaligen C&C-Parkplatzgelände ein hochmodernes Hygienecenter mit integriertem Reinigungsmittelager, indem eine vollautomatische Kisten-, Paloxen- und Palettenwaschanlage mit automatischen Be- und Entstapelungseinrichtungen, sowie ein großer vollautomatischer Kistenbahnhof untergebracht sind. Im Anschluss an das Hygienecenter wird eine Energie- und Technikzentrale errichtet. Im neugebauten Haupteingangsbereich wird ein Verkaufsraum für Mitarbeiter integriert.

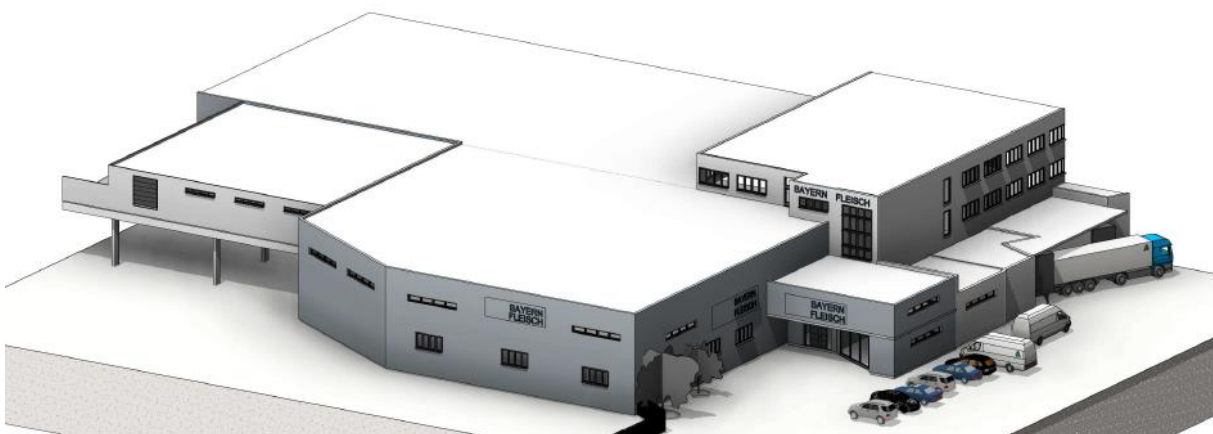


Abbildung 1: Außenansicht des Haupteingangs der BayernFleisch GmbH nach Umbau 2020/2021

Bei dem Bestandsgebäude handelt es sich um eine eingeschossige Industriehalle im Erdgeschoss und einen mehrgeschossigen abgetrennten Kopfbau, der für die Sozialbereiche und Büros genutzt wird. Durch die Gebäudestruktur werden die zwei separaten Treppenhäuser des Kopfbaus für eine klare Trennung ohne Kreuzungspunkte in Schwarz- und Weißbereich genutzt. Zudem wurden verschiedene Mechanismen zur Mitarbeiterführung realisiert.

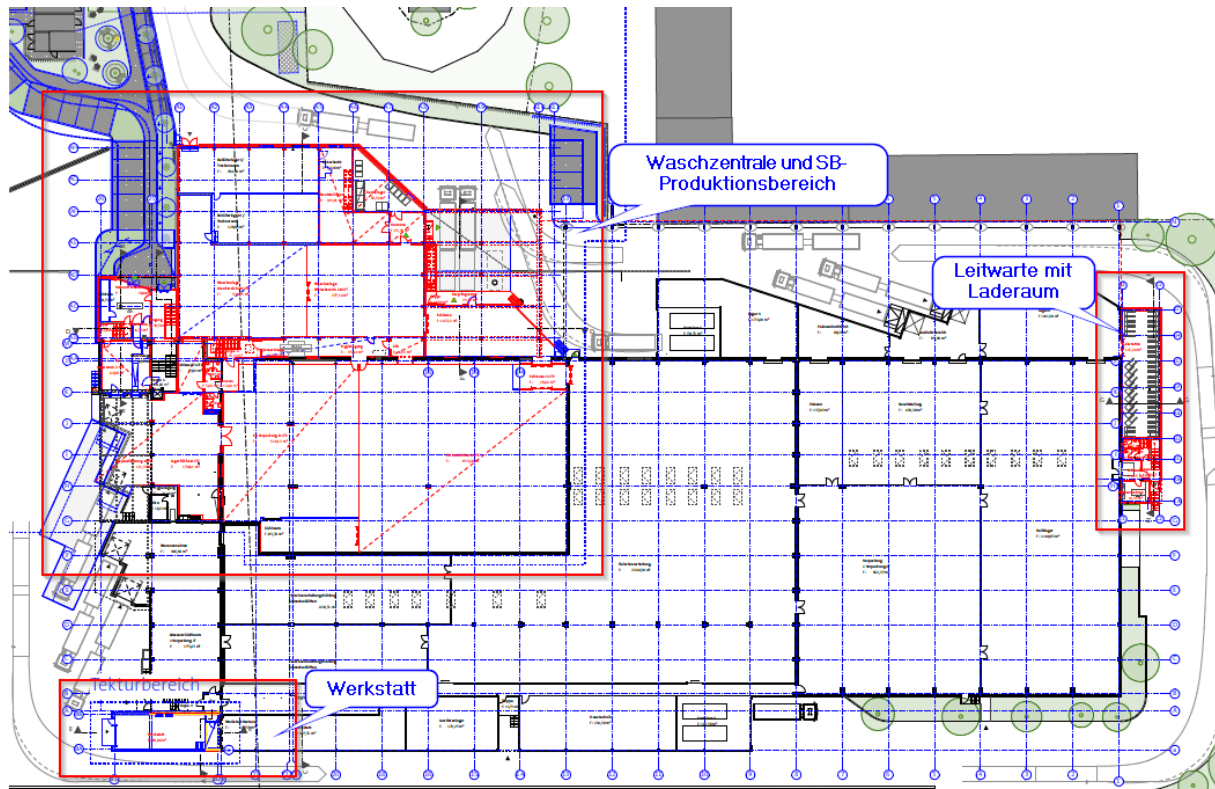


Abbildung 2: Gebäudegrundriss der BayernFleisch GmbH nach Umbau 2020/2021, Planstand 21.06.2021. Die neuen Gebäudeteile sind mit roten Kästen markiert.

Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen der Waschzentrale und des SB-Produktionsbereichs findet seit Herbst 2021 der Umbau der Räume der ehemaligen Kistenwaschanlage zu einer modernen Werkstatt für die betriebsinterne Technikabteilung statt (s. Abb. 2, Sprechblase „Werkstatt“). Im darüber liegenden Stockwerk entstehen weitere Büros sowie ein Schulungsraum. Anschließend daran findet der Umbau der bestehenden Leitwarte mit der Errichtung eines Laderaums für elektrische Flurförderfahrzeuge (s. Abb. 2, Sprechblase „Leitwarte mit Laderaum“) auf der Gebäuderückseite statt.

Ende Dezember 2015 hatte die BayernFleisch GmbH eine Mitarbeiterzahl von 88, die im Jahr 2016 bereits mit 171 Mitarbeitern fast verdoppelt wurde. Ende 2019 konnte die Anzahl der Mitarbeiter auf 282, Ende 2020 auf 301 Mitarbeiter gesteigert werden (s. Tab. 1, Kennzahlen der BayernFleisch GmbH). Für das Jahr 2021 wird ein weiterer Anstieg der Mitarbeiterzahl erwartet.

Tabelle 1: Kennzahlen der BayernFleisch GmbH, 2015 - 2020

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Mitarbeiterzahl	88	171	253	279	282	301
Grundstücksfläche [m²]	19.493	19.493	19.493	19.493	19.493	19.493
Versiegelte Fläche [m²]	17.367	17.655	17.655	17.655	17.655	17.655
Beheizte Fläche [m²]	1.946	1.946	1.946	1.946	1.946	1.946
Gekühlte Fläche [m²]	5.770	5.811	5.811	5.811	5.811	5.811
Naturnahe Fläche [m²]	0	0	0	0	0	0
Produktionsmenge [t/a]	1.550	32.195	45.000	53.000	56.000	62.152

Die versiegelte Fläche ist in 2020 im Vergleich zu den Vorjahren noch gleichbleibend, da zunächst Umbauarbeiten im Gebäudeinneren stattfanden. Die Grundstücksfläche blieb unverändert, ebenso wie der Anteil an beheizter und gekühlter Fläche. Die Produktionsmenge 2020 konnte trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auf rund 62.000 t gesteigert werden.

3 Umweltpolitik

Die Firma BayernFleisch ist sich der Umweltauswirkungen seiner Tätigkeiten bewusst und dass Umweltmanagement ein integraler Bestandteil des Unternehmens ist. Dies wird anhand von nachhaltigen Managementsystemen und Umweltpolitik erreicht. Das Unternehmen verpflichtet sich, die geltenden rechtlichen Verpflichtungen einzuhalten. Im Rahmen der Umweltpolitik sollen unter anderem Ressourcen besser ausgenutzt werden und dadurch eine Verringerung von Abfall und Emissionen erzielt werden.

- Unser Handeln wird von der Erkenntnis bestimmt, dass die Umwelt eine begrenzte und somit eine nicht frei verfügbare Ressource darstellt.
Wir legen daher besonderes Augenmerk auf den sparsamen Umgang mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.
- BayernFleisch verpflichtet sich im Rahmen des Umweltmanagementsystems zur fortlaufenden Verbesserung der Umweltleistung.
- Vorausschauender Umweltschutz dient der Langzeitsicherung unseres Unternehmens. Unsere Wettbewerbsfähigkeit wird nicht negativ beeinträchtigt. Unsere Marktpartner unterstützen unser Bemühen. Wir erwarten von ihnen die Einhaltung von Umweltstandards.
- Umweltorientierte Unternehmensführung ist innovativ, denkt an die Zukunft und stellt alte Lösungen in Frage.
- Das eigenverantwortliche umwelt- und sicherheitsbewusste Handeln unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und fordern wir durch Information und Schulung.

Aktives Mitdenken und Mitarbeiten unserer Belegschaft ist eine wichtige Voraussetzung, um umwelt- und sicherheitsrelevante Ziele zu erreichen und nachhaltig zu sichern.

- Bei der Auswahl von neuen Produktionsverfahren lassen wir uns von der erreichbaren Umweltverträglichkeit und Umweltfreundlichkeit leiten.
- Bei Änderung bestehender Produktionsverfahren untersuchen wir die Umweltauswirkungen im Voraus und treffen entsprechende Vorkehrungen, um diese möglichst gering zu halten.
- Zur Vermeidung von Unfällen und Betriebsstörungen werden alle notwendigen technischen und organisatorischen Vorkehrungen getroffen. Für den dennoch nicht auszuschließenden Fall von Störungen werden wir durch geeignete Maßnahmen die Auswirkungen für Mensch und Umwelt so gering wie möglich halten und verpflichten uns für diesen Fall zu einer offenen Kommunikation.
- Soweit wie möglich wollen wir Abfälle vermeiden. Wo dies nicht möglich aber wirtschaftlich vertretbar ist, ergreifen wir Maßnahmen zu einer umweltverträglichen Verwertung oder Beseitigung. Dabei reduzieren wir nicht verwertbare Reststoffe soweit wie möglich.
- Aufgrund der energieintensiven Produktionsverfahren bemühen wir uns um einen effektiven Energieeinsatz. Bei der Planung von Investitionsmaßnahmen bemühen wir uns um die Implementierung von Einrichtungen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauches. Bei der Auswahl der Energiequellen streben wir im Rahmen der technologischen Möglichkeiten die umweltverträglichste Lösung an.
- Der Einsatz von Wasser erfolgt mit der Zielsetzung der höchstmöglichen Effizienz. Wo sinnvoll, haben wir eine Kreislaufführung bzw. Mehrfachnutzung eingesetzt. Die Belastung des Abwassers mit Schadstoffen werden wir im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten so gering wie möglich halten um die gesetzlichen Anforderungen an die Abwassereinleitung einzuhalten.
- Wir ermitteln und bewerten regelmäßig, welche Umweltauswirkungen von unseren Anlagen ausgehen und leiten hieraus ein betriebliches Umweltprogramm mit konkreten Zielen und Maßnahmen ab, um deren Erreichen wir uns mit Engagement bemühen wollen.

4 Umweltmanagementsystem

Durchführung des Umweltmanagementsystems

Um das Umweltmanagementsystem EMAS inkl. ISO 14001:2015, ISO 50001:2018 und Verordnung (EG) 1221/2009, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026, mit Leben zu füllen, stellen wir folgendes sicher:

- Berücksichtigung und Implementierung relevanter Leistungsrichtwerte des Referenzdokuments für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie (Beschluss (EU) 2017/1508).
- Klar definierte Organisationsstruktur inklusive schriftlicher Benennungen an Schlüsselfunktionen und eine saubere Regelung der Verantwortlichkeiten für umweltrelevante Tätigkeiten.
- Geschulte und motivierte Mitarbeiter, die ein Bewusstsein für die Umweltrelevanz ihrer Tätigkeiten entwickelt haben und deshalb verstehen, mitdenken und initiativ werden, wenn es Handlungsbedarf gibt.
- Effiziente interne und externe Kommunikation.
- Übersichtliche EDV-basierte Dokumentation, nutzerfreundlich und mit einem hohen Visualisierungsgrad.
- Hohe Transparenz bei Dokumenten und Aufzeichnungen durch die logische Verknüpfung der Dateien via „Hyperlinks“.
- Klare Festlegung umweltrelevanter Abläufe, die z.B. über Verfahrens- oder Arbeitsanweisungen festgelegt sein können.
- Instrument zur Ermittlung möglicher Not- und Störfälle sowie ein System um angemessen auf diese Fälle reagieren zu können.

Ablauforganisation des Umweltmanagementsystems

Damit im Unternehmen die erforderlichen Tätigkeiten von den jeweiligen Mitarbeitern durchgeführt werden, wurden detaillierte Beschreibungen wesentlicher umweltrelevanter Abläufe vorgenommen (z.B. in Form von Verfahrens- oder Arbeitsanweisungen).

Der Erstellung von Festlegungen und Abläufen im Bereich des Umweltmanagements liegt immer folgende Logik zu Grunde:

- Bestimmung der Bereiche / Tätigkeiten mit Umweltrelevanz (z. B. mit Hilfe der Liste "Matrix Umweltauswirkungen/Umweltaspekte").
- Schwerpunktsetzung (z.B. über die Zielplanung).
- Beschreibung (z.B. in Form von Anweisungen).
- Überprüfung der Abläufe (z.B. im Rahmen von Interne Audits, aber auch mit Hilfe des Kontrollplans).

Audits

Im Unternehmen werden jährlich alle umweltrelevanten Bereiche auditiert. Die Ergebnisse werden in einem Auditbericht festgehalten. Der Umweltbeauftragte erstellt einen Maßnahmenplan. Der Auditbericht und Maßnahmenplan werden an die Geschäftsleitung und alle Bereichsleiter verteilt. Es wurde hierfür ein Auditplan erstellt.

Abweichungen mit Umweltrelevanz, die sich aus Kundenaudits, aber auch interner Qualitätsaudits ergeben, werden unverzüglich an den Umweltbeauftragten gemeldet, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können.

Allgemein

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, Abfälle soweit technisch möglich zu vermeiden und den Abfall bereits bei der Entstehung entsprechend den Festlegungen zu trennen.

Verantwortung

Für die konsequente Umsetzung aller gesetzlichen und betrieblichen Regelungen sind die Geschäftsleitung und der Umweltmanagementbeauftragte bzw. das Qualitätsmanagement verantwortlich.

Die Durchführung der geordneten Entsorgung in den einzelnen Bereichen / Abteilungen obliegt dem jeweiligen Vorgesetzten. Hierzu zählen die Sammlung und die Sortierung von Abfall- und Wertstoffen sowie der innerbetriebliche Transport. Die Nachweisführung inklusive Abfallbilanzierung und Auswahl an zertifizierten Entsorgungsunternehmen obliegt dem Umweltmanagementbeauftragten.

Organigramm

Das Team für die Erstellung, Pflege und Bewertung des Umwelt- und Energiemanagements besteht aus Geschäftsführung, EMAS-Beauftragten, Qualitätsmanagement und Verwaltung.

Bedingt durch den Umbau und die Erweiterung des Betriebs wurden neue Abteilungen, wie die Abteilung Warenfluss und der Bereich SB-Produktion ausgewiesen.

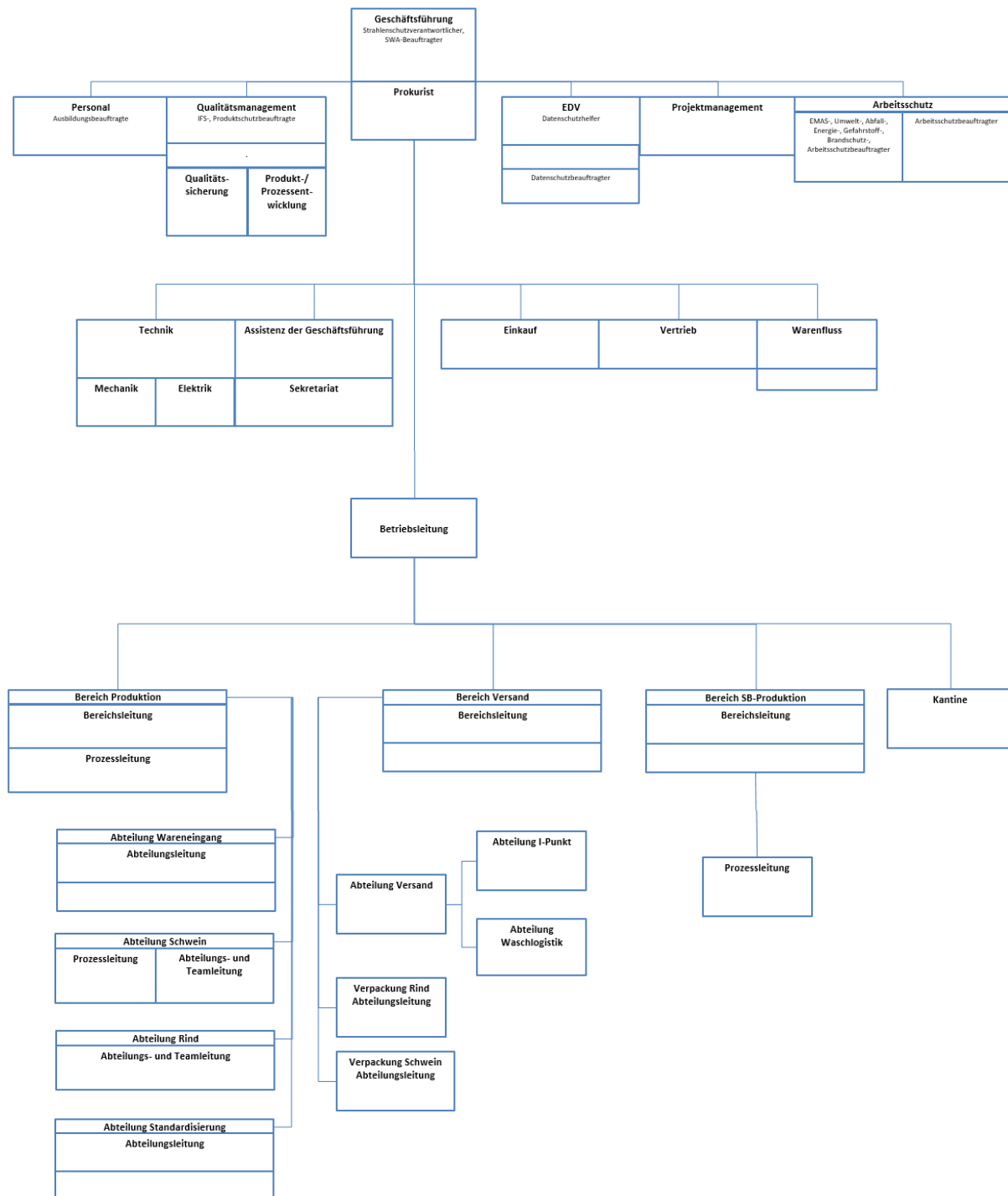


Abbildung 3: Organigramm BayernFleisch GmbH, Version 10, Stand 20.10.2021

Änderungen am Umweltmanagementsystem in 2020

Notwendige Anpassungen am Managementsystem beschränkten sich in 2020 im Wesentlichen auf die Berücksichtigung relevanter Gesetzesänderungen. Für die Inbetriebnahme des neuen SB-Produktionsbereiches werden weitere Änderungen in 2021 vorgenommen.

Anpassungen aufgrund von Änderungen im Kontext der Organisation oder der Stakeholder waren bisher nicht notwendig.

5 Umweltaspekte

5.1 Bewertung der Umweltaspekte

Zur Bewertung der Umweltaspekte arbeiten wir mit folgenden Bewertungskriterien:

Umweltrelevanz im Betrieb

- A = hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf
- B = mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf
- C = geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

Einflussmöglichkeit des Betriebs

- I Kurzfristig, ein relativ großes Steuerungspotenzial ist vorhanden,
- II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig,
- III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Dieses Schema wurde erstmalig vom Umweltbundesamt eingeführt. Auch unsere Umweltaspekte wurden systematisch nach diesem System bewertet.

Direkte Umweltauswirkungen

Die als „bedeutend“ bewerteten direkten Umweltaspekte sind in der Tabelle entsprechend hoch bewertet und gelb (ab einer berechneten Bewertung von 2,5) bzw. rot (ab 3,5) hervorgehoben.

Tabelle 2: Bewertung der direkten Umweltauswirkungen

Umweltaspekte	Anlagen / Bereich											Auswertung Bereich / Anlage
	Emissionen	Abfall	Abwasser	Abwärme	Strom	Druckluft	Wasser	Lärm (innen)	Lärm (aussen)	ArSV (HBV, LAU)	GefStoff	
1. Verwaltung	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	1,0
2. Produktion (Schwein und Rind)	C	B	A	C	B	A	A	C	C	C	C	3,6
2.1 Reifelager	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	C	1,0
2.2 Chemielager	C	C	C	C	C	C	C	C	C	B	B	1,7
3. Werkstatt	C	C	C	C	C	C	C	B	C	C	C	1,4
4. Leergutlager	C	B	C	C	C	C	C	A	C	C	C	2,0
4.1 Kistenlager	C	C	C	C	C	C	C	A	C	C	C	1,6
4.2 Palettenlager	C	C	C	C	C	C	C	A	C	C	C	1,6
4.3 Paloxenlager	C	C	C	C	C	C	C	A	C	C	C	1,6
5. Kälteanlage	B	C	C	A	A	C	C	A	C	B	B	4,0
6. Hygienecenter	C	B	A	B	B	C	A	B	C	B	B	4,5
	1,4	2,1	2,3	2,0	2,4	1,6	2,3	4,9	1,0	2,1	2,1	

Für die Berechnung werden folgende Werte angesetzt. A Bewertungen fließen mit 8 Punkten, B Bewertungen mit 5 und C Bewertungen mit einem Punkt ein. Für die Gesamtbewertung je direkten Umweltaspekts oder Anlagen/Bereichs wurden die Mittelwerte je Spalte bzw. Zeile gebildet.

Indirekte Umweltauswirkungen

Tabelle 3: Bewertung der indirekten Umweltauswirkungen

indirekte Umweltauswirkung		Bewertung	Beeinflussbarkeit	derzeitige Maßnahme	To Do
Umweltschutz bei Lieferanten	Beschaffung	mittlere Relevanz	gering	hauptsächlich Fleisch aus deutscher Haltung	-
	Sub-Unternehmer	höhere Relevanz	hoch	Umweltverpflichtung	-
Produktlebenszyklus	Entsorgbarkeit der Produkte nach Ende der Nutzung	geringe Relevanz	gering	nicht relevant	-
	Umweltauswirkung während der Nutzung	geringe Relevanz	gering	nicht relevant	-
Transport und Verkehr	Fahrt der MA zum Standort	geringe Relevanz	mittel	ein Großteil der Wohnungen liegt in der unmittelbaren Umgebung des Betriebes	-
	Rohstoffversorgung, Produktlieferungen	geringe Relevanz	gering	hauptsächlich Fleisch aus deutscher Haltung --> kurze Transportwege	-

5.2 Umweltleistungsindikatoren und Richtwerte

Im Rahmen dieser Umwelterklärung wurden der Beschluss (EU) 2017/1508 berücksichtigt.

Für unsere Tätigkeiten liegen keine spezifischen Leistungsrichtwerte vor. Daher werden die allgemeinen Leistungsrichtwerte, welche für uns relevant sind, wie folgt umgesetzt.

Tabelle 4: Bewertung der Umweltleistungsindikatoren 2020

Umweltleistungsindikatoren	Bewertung	Forderungen erfüllt?
(I-4) Anteil der Produkte, die umweltorientiert beschafft werden	Grundlage: Anteil der Liefermenge, welche gemäß Regionalprogrammen produziert werden (bspw. GQB, Strohschwein) 74 %	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.2)
(I-5) Anteil der Lieferanten, die Programme zur Nachhaltigkeit durchführen	Grundlage: Zertifizierungen Bio, Öko, Umwelt etc. 74% Jährliche Abfrage bei allen Lieferanten (Lieferantenfragebogen)	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.2)
(I-8) Gewicht der Verpackung je Gewicht des hergestellten Produktes (g Verpackung/ g Produkt)	Vakuumware: Kleine Beutel: 0,01 Große Beutel: 0,005 Lose Ware (Mehrweg): E2-Kiste: 0,13 Paloxe: 0,09	Nein, da keine Verwendung eines Ökodesign-Instruments (BUMP 3.1.3) Allerdings Ziel, Verarbeitungsware hauptsächlich lose in wiederverwendbaren Paloxen zu versenden
(I-14) Reinigungsbezogener Wasserverbrauch je Tag	2020: 80 m ³ Tägliche Notierung der Zählerstände vor und nach der Reinigung	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.4)
(I-21) Kraftstoffverbrauch (l/100 km) bei Straßentransport	28-29 l/100 km	Ja (R-7) Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch schwerer Nutzfahrzeuge von weniger oder gleich 30l/100 km
(I-25) Anteil Leerfahrten bei Straßentransport in %	0 %, ausgenommen Anfahrt der beauftragten Spedition zu BayernFleisch (rund 30 km); kein eigener Fuhrpark	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.5)
(I-26) Anteil Lieferungen via Rücktransport in %	100 %, da Lieferungen i.d.R. Rundtouren, Kombination mit Leergutrücklieferung oder Anlieferung in Zentrallager	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.5)
(I-27) Anteil der mit natürlichen Kältemitteln funktionierenden Kühlsysteme, gemessen an der Gesamtzahl der Kühlsysteme (in %)	100% Ausschließliche Verwendung von Ammoniak als Kühlmittel	Ja (R-8) Verwendung ausschließlich mit 100 % natürlichen Kältemitteln funktionierender Kühlanlagen an allen Standorten

		(BUMP 3.1.6)
(I-32) Gesamtenergieverbrauch je Produktionseinheit (kWh/kg)	0,12 kWh/kg	Ja (R-9) Vorhandensein eines umfassenden Energiemanagementsystems (EnMS) (R-10) Regelmäßige Energieaudits und Überwachung zur Ermittlung der Hauptursachen des Energieverbrauchs (BUMP 3.1.7)
(I-33) Gesamtenergieverbrauch je Anlagenfläche (kWh/m²)	437,39 kWh/m²	Ja (R-11) Angemessene Energieeffizienzlösungen für sämtliche Prozesse einer Anlage (BUMP 3.1.7)
(I-36) Verwendung von Wärmetauschern zur Rückgewinnung von Wärme-/Kälteströmen	Ja Wärmetauschern bei Kälteanlagen, Kompressoren und Lüftung	Ja (BUMP 3.1.7)
(I-37) Isolierung sämtlicher Dampfleitungen	Ja	Ja (BUMP 3.1.7)
(I-38) Prozentsatz des durch erneuerbare Energie gedeckten Energiebedarfs von Produktionsanlagen (Strom und Wärme separat)	Strom: 60,3% bzw. 1.767.641 kW/h Gas: 3,8% bzw. 181.488 kW/h	Nein, da keine eigene Erzeugung erneuerbarer Energien sowie Verpflichtung zur Stromabnahme über die Edeka. Nutzung von vor Ort oder von Nachbaranlagen erzeugter erneuerbarer Energie für diesbezüglich geeignete Herstellungsverfahren (BUMP 3.1.8)

(I-Nr.) bezieht sich auf die im Referenzdokument angegebenen Umweltleistungsindikatoren, (R-Nr.) die ggf. dazu angegebenen Leistungsrichtwerte. Die Abkürzung BUMP bedeutet „bewährte Umweltmanagementpraktik“.

5.3 Beschreibung der Umweltaspekte

Bei der Fragestellung des Verkehrsaufkommens durch Fahrten der Mitarbeiter zum Standort und zurück versuchen wir umweltverträgliches Verhalten zu fördern. Deshalb unterstützen wir auswärtige Mitarbeiter bei der Suche von neu renovierten, günstigen Wohnungen in Firmennähe (Traunstein und Umgebung). Dadurch haben die Mitarbeiter kurze Arbeitswege, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Fahrgemeinschaften bewältigt werden können. Auf

diese Weise wird erwartet, dass umweltgerechtes Verhalten auch in private Bereiche übertragen wird. Derzeit nutzen etwa 80% der Mitarbeiter dieses Angebot.

5.3.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten

Die Verbrauchsdaten im Startjahr 2015 beziehen sich lediglich auf den Zeitraum Oktober bis Dezember 2015, da erst im Oktober der Betrieb aufgenommen wurde. Nach der Testphase 2015, wurde ab Januar 2016 der Regelbetrieb aufgenommen. Da im Jahr 2016 die Produktionsmenge und der Umsatz erheblich gestiegen sind, wurde folglich auch hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und der Energiebilanz ein erfreulicheres Ergebnis erzielt. Das Jahr 2017 ist das erste Jahr, welches man für einen ganzheitlichen Jahresvergleich zugrunde legen kann. Der Umsatz stieg erneut 2018 verglichen zu 2017 um 20 %. 2019 und 2020 konnten weitere Umsatzsteigerungen von rund 9 % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr erzielt werden.

Tabelle 5: Stammdaten der BayernFleisch GmbH, 2015 - 2020

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Zahl der Mitarbeiter	88	171	253	279	282	301
Arbeitstage/Jahr	65	250	247	249	249	253
jährl. Umsatz [Mio. €]	3	79	122	147	160	175
Grundstücksfläche [m²]	19.493	19.493	19.493	19.493	19.493	19.493
Produktionsmenge [t/a]	1.550	32.195	45.000	53.000	56.000	62.152

Die Verbrauchsdaten der Jahre 2015 - 2020 sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben.

Tabelle 6: Verbrauchsdaten der BayernFleisch GmbH, 2015 - 2020

	Einheit	Q4/2015	2016	2017	2018	2019	2020
Energieeffizienz							
Strom	MWh	421	2.480	2.643	2.751	2.824	2.946
Gas	MWh	531	3.373	3.723	3.982	4.200	4.776
Gesamtenergieverbrauch	MWh	952	5.853	6.366	6.733	7.024	7.722
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energien	MWh	192	1.272	1.332	1.532	1.733	1.949
Wasser							
Wasserverbrauch	m³	5.394	33.965	43.158	51.862	48.565	42.866

	Ein- heit	Q4/ 2015	2016	2017	2018	2019	2020
Materialeffizienz							
Folien für Verpackung	Rollen	460	2.830	3.717	3.814	3.928	4.153
Papier für Verwaltung	Blatt DIN A4	15.000	122.000	119.700	118.960	187.500	352.500
Trockeneis	kg	-	63.600	72.749	177.345	217.000	203.900
Thermotransferbänder	m	-	105.780	65.465	156.310	100.767	239.100
Knochenschutzleinen	Stück	-	1.216	2.384	1.968	1.512	2.202
Wickelfolie	Rollen	-	1.680	1.680	1.680	1.440	1.920
Paletten Kennzeichnung (Fahnen)	Stück	-	14.500	6.000	20.000	31.993	10.000
Klebebänder	Rollen	-	26.119	30	0	60	15
Abdeckhauben	Stück	5.400	82.230	101.270	16.807	19.538	49.455
Seitenfaltenbeutel gesamt	Stück	417	99.046	74.850	2.828	12.771	8.720
Etiketten	Stück	378.600	3.567.276	5.412.043	6.216.474	6.056.112	7.222.758
Abfallbilanz							
Gewerbeabfall (Restmüll)	t	17,9	58,7	92,7	89,0	98,5	112,0
Bauschutt	t	3,9	36,3	24,9	0,08	2,6	10,1
Altholz	t	5,3	2,2	0,0	0,0	0,3	2,6
Dämmmaterial	t	-	0,5	0,0	0,0	0	2,3
Mischpapier	t	-	5	12,1	15,8	0	3,3
Gemischter	t	-	20,8	38,8	48,1	35,4	0

	Ein- heit	Q4/ 2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kunst- stoff							
Fett- abschei- der	t	15,4	46,3	101,0	71,0	80,0	102,5
Biologische Vielfalt							
Gesam- ter Flä- chenver- brauch	m ²	17.367	17.655	17.655	17.655	17.655	17.655
Gesamte versie- gelte Fläche	m ²	17.367	17.655	17.655	17.655	17.655	17.655
Gesamte natur- nahe Fläche am Standort	m ²	0	0	0	0	0	0
Gesamte natur- nahe Fläche abseits des Stand- orts	m ²	0	0	0	0	0	0
Emissionen							
Treib- haus- gasemis- sionen	t CO ₂ e	357	2.152	2.319	2.435	2.523	2.711
SO ₂	kg	153	906	967	1.008	1.036	1.085
NO _x	kg	353	2.127	2.291	2.404	2.488	2.668
PM	kg	21	125	134	141	145	154
Gesam- temissi- onen in die Luft (SO ₂ , NO _x , PM)	kg	528	3.158	3.392	3.553	3.669	3.908

5.3.2 Energie

Am Standort Traunstein ergaben sich im Jahr 2015 für die Monate Oktober bis Dezember und in den ersten Regelarbeitsjahren 2016 bis 2020 folgende Verbrauchswerte:

Tabelle 7: Energieverbrauch, 2015 - 2020

Energieträger/ Jahr	Einheit	Q4/2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtenergieverbrauch	[MWh]	952	5.853	6.366	6.733	7.024	7.722
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien	[MWh]	190	1.288	1.337	1.532	1.756	1.949
Gesamterzeugung erneuerbarer Ener- gien	[MWh]	0	0	0	0	0	0
Strom	[MWh]	421	2.480	2.643	2.751	2.824	2.946
Wärmeenergieträ- ger gesamt	[MWh]	531	3.373	3.723	3.982	4.200	4.776

Als Wärmeenergieträger wird Erdgas eingesetzt. Das Erdgas wird für die Gebäudeheizung sowie die Warmwasseraufbereitung verwendet. Das Gas wird gemeinsam mit der benachbarten Firma Südbayerische Fleischwaren bezogen. Die über die Messstellen (Betriebszähler) in den einzelnen Firmen erfassten Werte werden den verschiedenen Firmen zugewiesen und anschließend auf die im Mengenumwerter erfasste Gesamtverbrauchsmenge, prozentual auf die beiden Firmen, umgerechnet, sodass die verbrauchte Menge exakt zugeteilt werden kann. Der Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch betrug in den Jahren 2015 bis 2020 zwischen 20,18 % und 25,36 %. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das für 2020: Bei Strom waren das ein Anteil von 60,3 % bzw. 1.767.641 kW/h und beim Gas betrug der Anteil der erneuerbaren Energien 3,8 %, welcher einer Menge von 181.488 kW/h entspricht. Am Standort werden keine erneuerbaren Energien selbst erzeugt. Im Anhang 4, Abschnitt C der VO 2018/2026 ist beschrieben, dass die Angabe dieses Kernindikators nur zu erfolgen ist, wenn die von der Organisation erzeugte erneuerbare Energie die insgesamt verbrauchte erneuerbare Energie überschreitet. Da keine erneuerbaren Energien erzeugt werden, findet dieser Messpunkt nur geringe Berücksichtigung bei den Energiekennzahlen (s. Kapitel 5.4.5, Tabelle 11).

Zur besseren Veranschaulichung der jährlichen Entwicklung sind die Strom- und Energieverbräuche sowie -kosten in den folgenden Abbildungen dargestellt.

Umwelterklärung 2021 – BayernFleisch GmbH

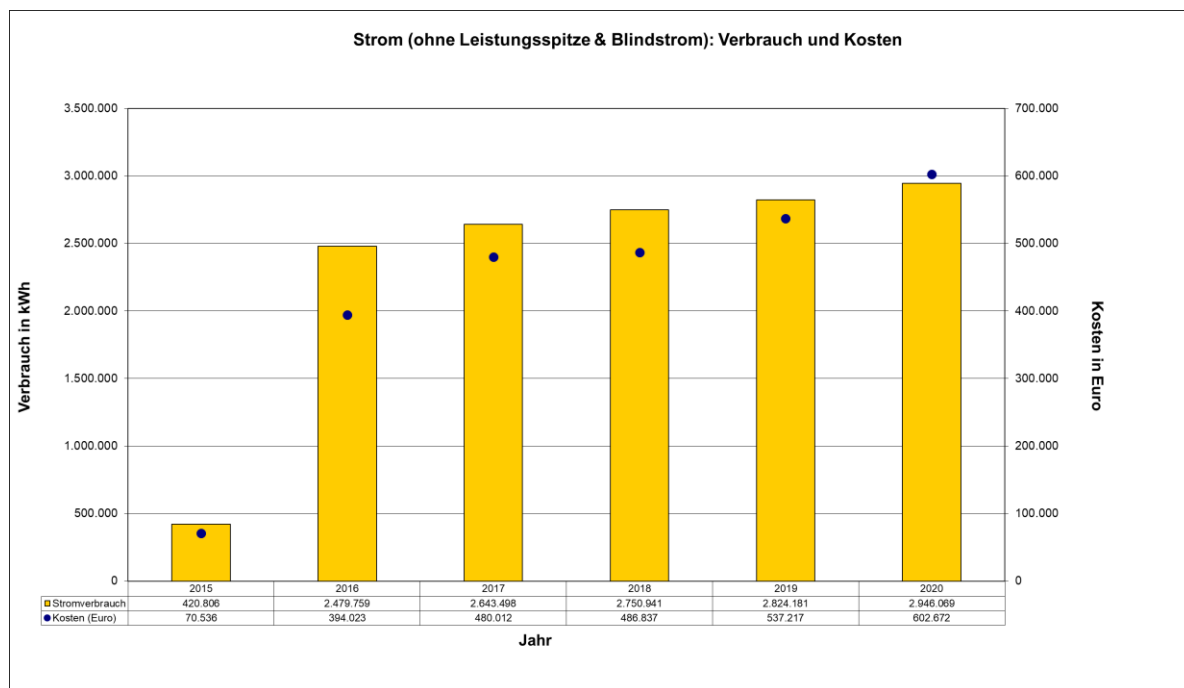


Abbildung 4: Stromverbrauch und -kosten, 2015 - 2020

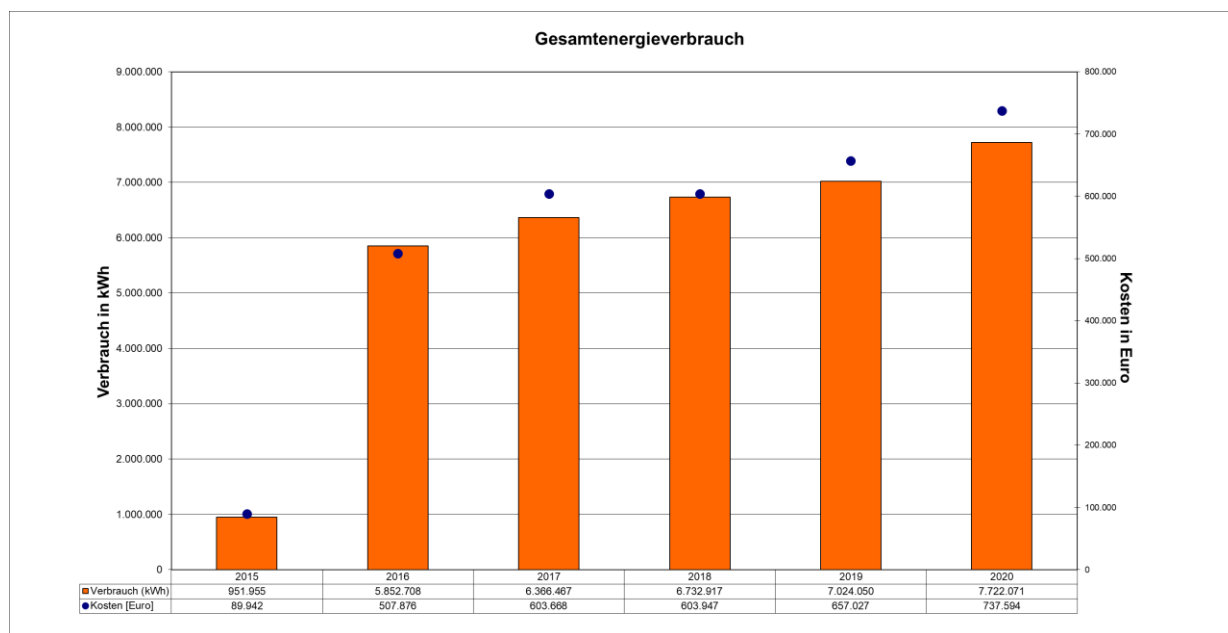


Abbildung 5: Gesamtenergieverbrauch, 2015 - 2020

5.3.3 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch im Startjahr von 5.394 m³ konnte 2016 erheblich durch Optimierungsmaßnahmen des Reinigungs- und Anlagenequipments sowie Produktions- und Umsatzsteigerung im Vergleich zur Produktionsmenge reduziert werden. Das hauptsächlich bei der Reinigung entstehende Abwasser mit geringem Fettgehalt und einem pH-Wert von 5,9 und lipophilen Stoffen von 48 mg / l sowie einer Temperatur von ca. 35°C wird zuerst über einen Fettabscheider geleitet und wird nach dem Fettabscheider mit einem pH-Wert von 7,02 und lipophilen Stoffen von 34 mg / l (Grenzwert: 250mg / l) der Kanalisation zugeführt (Tag der Probenahme 23.11.2020, jeweils vor und nach dem Fettabscheider; Analyse in einem akkreditierten Labor). Im Jahr 2017 konnte der Wasser- und Reinigungsmittelverbrauch im Vergleich zur Produktionsmenge durch den Einsatz von Durchlaufwaschmaschinen im Bereich Paloxen- und Paletten-Wäsche weiter reduziert werden. Die Reinigung des Gebäudes und der Anlagen wird mit industrieüblichen Reinigungsmitteln durchgeführt. 2019 konnten wir den Wasserverbrauch in Relation zur Produktionsmenge um ca. 12,6 % senken. 2020 wurde eine weitere Senkung des Wasserverbrauchs erreicht (s. folgende Abbildung). Der gesamte Wasserverbrauch betrug 2020 rund 42.870 m³ und wurde verglichen mit dem Vorjahr um 11,7 % gesenkt, bezogen auf die in 2020 gestiegene Produktionsmenge bedeutet das eine Reduzierung um über 20 % (s. auch Kapitel 5.4.4 Wasserkennzahlen).

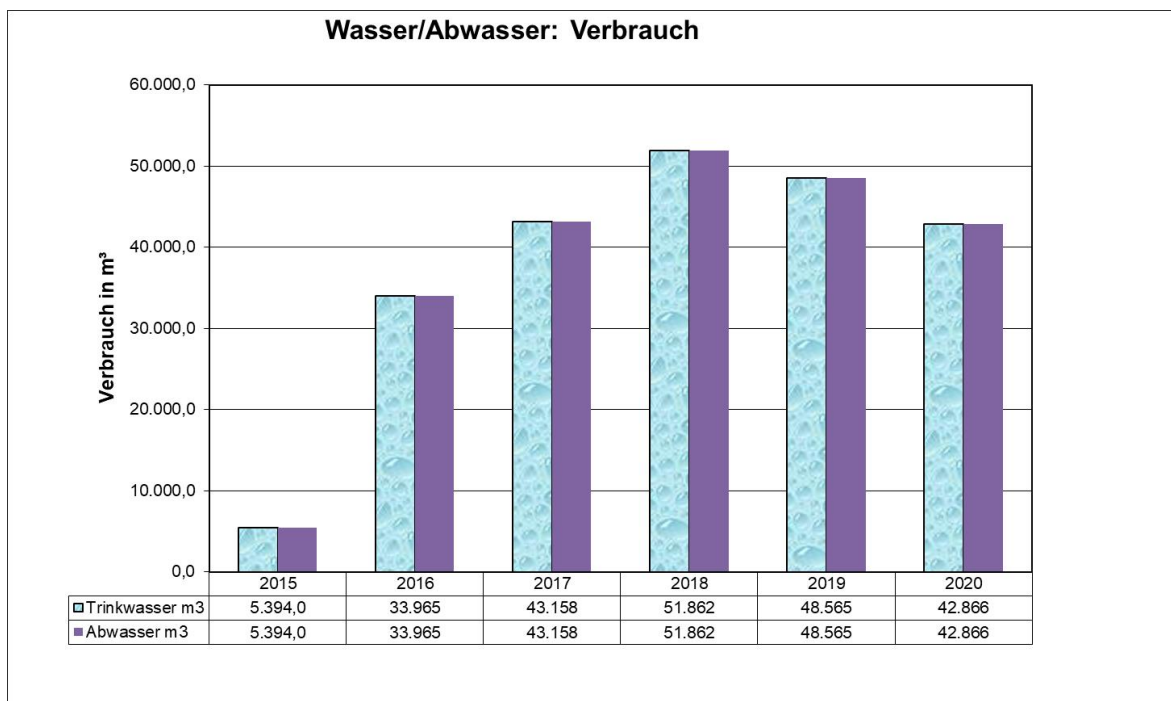


Abbildung 6: Wasser- und Abwasserverbrauch, 2015 - 2020

5.3.4 Abfall

Gesamt betrachtet, fallen in unserem Unternehmen gewerblicher und nicht-gewerblicher Abfall an. Die Gesamtmenge betrug 2020 rund 307 t. Dies entspricht einer Erhöhung um 71,9 t (rund 30 %). Die deutliche Erhöhung begründet sich vor allem in den 2020 begonnenen Umbauarbeiten, welche zu einer Entsorgung von großen Mengen an Bauschutt, Altholz, Metall-

schrott, Dämmmaterial sowie Kupferkabeln und Kupfer geführt hat (ca. 56,3 t). Das Recycling von Altholz, Metallschrott, Kupferkabeln und Kupfer wurde vom Entsorgungsbetrieb mit rund 34.300 € vergütet. Dies spiegelt sich in den gesunkenen Entsorgungskosten trotz gesteigener Abfallmenge wider (s. folgende Abbildung).

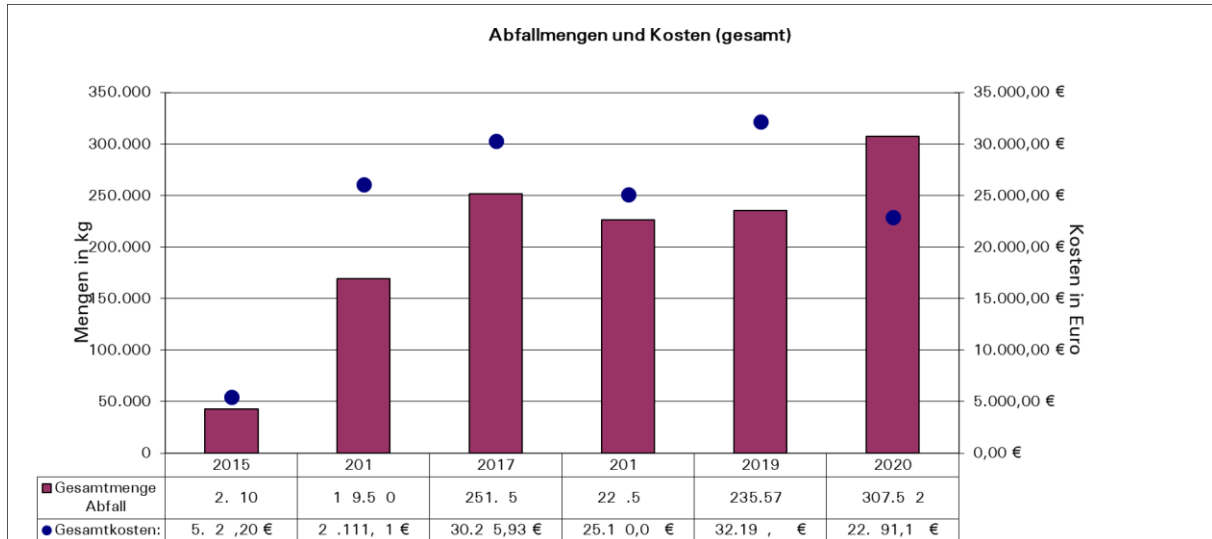


Abbildung 7: Gesamtabfallmenge und Kosten, 2015 - 2020

Der Gewerbeabfall stieg um rund 13,5 t. Seit 2020 findet die Entsorgung der gemischten Kunststoffe über den Gewerbeabfall („Hausmüll“) statt, da laut Entsorgungsbetrieb keine Wiederverwertung möglich ist. Dies begründet u.a. den Anstieg. Der Anteil an gewerblichem Abfall zur Gesamtabfallmenge beträgt 2020 36 %.

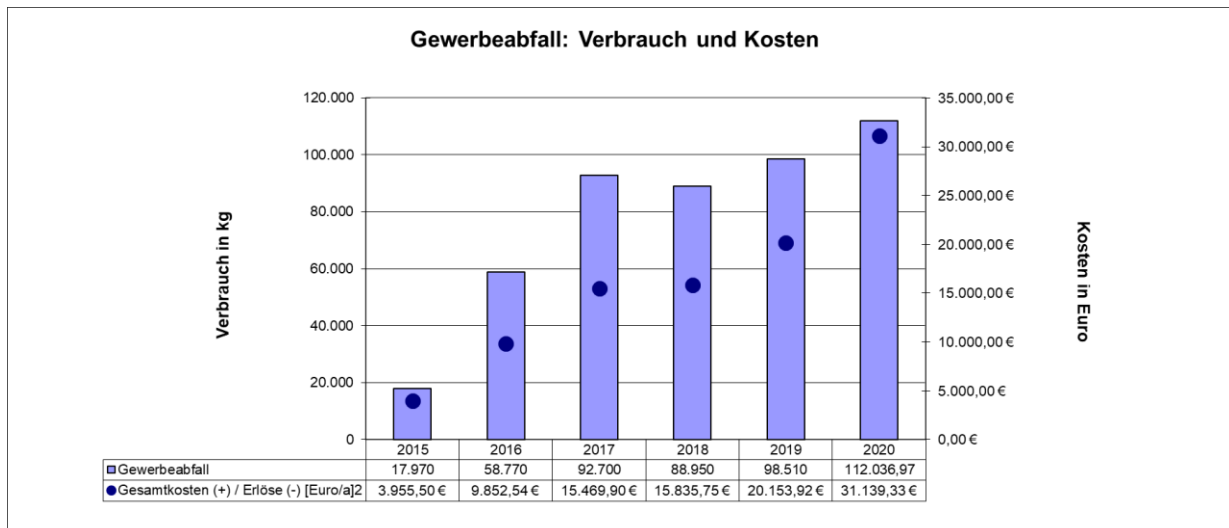


Abbildung 8: Gewerbeabfallmengen und -kosten, 2015 – 2020

Als Abfall fallen am Standort neben gewerblichen und nicht-gewerblichen Abfällen auch Fettabscheidematerial sowie Nebenprodukte (Kat-Material) an. Das Fettabscheidematerial wird im Anschluss in einer Biogasanlage stofflich verwertet. Nachdem 2018 die Menge des Fettabscheidematerials aufgrund von effektiveren Prozessgestaltungen vermindert wurde, ist

dieser Wert aufgrund der höheren Produktionsmenge 2019 und 2020 wieder angestiegen. Des Weiteren fallen nach der EU-Verordnung (EG) Nr. 1069/2009 tierische Nebenprodukte der Kategorie 1 (seit 2018 nicht mehr), 2 und 3 an, welche nicht oder nur in sehr geringem Umfang vermieden werden können. Zu diesen Abfällen gehören an unserem Standort verunreinigtes Material, welches nicht für den menschlichen Verzehr geeignet ist, sowie ein Teil der Zerlegeknochen. Die Kat 2 Abfälle stiegen aufgrund der erhöhten Produktionsmenge an. Die Erhöhung des Kat 3 Materials begründet sich hauptsächlich in der Umdeklaration der Schweineknochen (390.000 kg in 2020) von Lebensmitteln zu Kat 3 Abfällen.

Tabelle 8: Fettabscheider- und Kat-Materialaufkommen, 2015 - 2020

Abfallaufkommen / Jahr	Q4/2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fettabscheider Material [t]	15	46	101	71	80	102
KAT- Material insgesamt [kg]	5.400	356.900	521.387	576.073	506.384	932.041
Kategorie 1 Abfälle [kg]	Noch nicht erfasst	333.540	733	0	0	0
Kategorie 2 Abfälle [kg]	5.400	23.360	167.140	264.733	137.020	212.282
Kategorie 3 Abfälle [kg]	Noch nicht erfasst	49.240	353.514	311.340	369.364	719.759

5.3.5 Materialeinsatz

Bei der Betrachtung der Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffverbrauchszahlen fällt auf, dass der größte Teil der Kosten für Verpackungsmaterial anfällt. Grund hierfür ist, dass etwa 50 % unserer Produktionsware verpackt wird. 2016 bis 2017 konnten wir den Verarbeitungswarenteil, der nicht verpackt wird, steigern. Dadurch musste in 2017 nur noch etwa 35 - 38% der Produktionsware verpackt werden. 2018, 2019 und 2020 wurden die Produktionsmengen weiter erhöht. Es wurde 2018 ein weiteres Gerät für die Standardisierung von Ware angeschafft. Der hohe Einsatz von Trockeneis kommt unter anderem durch die Mengensteigerung im Bereich der standardisierten Ware zustande. Aufgrund der unterschiedlichen Einheiten der Verpackungsmaterialien (Stück vs. kg, Rolle, m etc.) ist ein Vergleich der Mengen nicht sinnvoll. Die Entwicklung des Materialeinsatzes wird daher über die Kosten dargestellt.

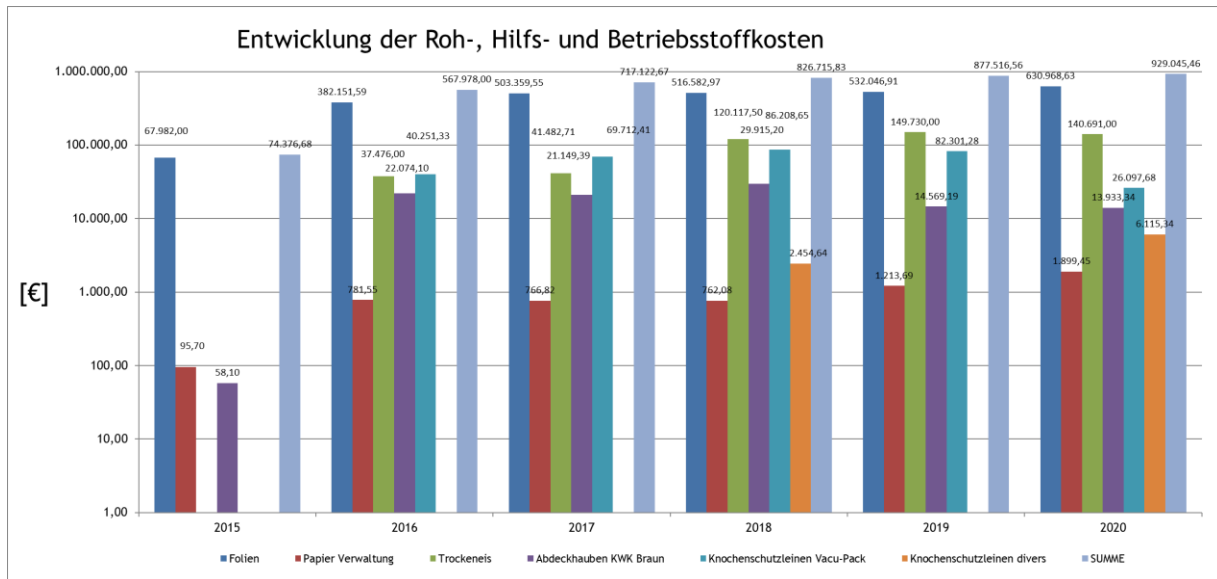


Abbildung 9: Entwicklung der RHB-Kosten, 2015 - 2020

5.3.6 Emissionen

Durch die Umsetzung des Umweltmanagementsystems wird das Bestreben, Emissionen zu verringern, wenn möglich zu vermeiden, vorangetrieben. Trotz erheblicher Produktionssteigerungen von 2018 zu 2019 konnte der Anteil an Treibhausgasemissionen, analog zum Energieverbrauch, nahezu stabil gehalten werden. 2020 betrug die CO₂-äquivalente Emission in die Luft 963 t, was eine Erhöhung von rund 110 t bedeutet. Dies spiegelt sich auch in den rechnerisch ermittelten Emissionen von NO_x, SO₂ sowie Feinstaub (PM) wider. In Relation zur Produktionsmenge ist jedoch kein Anstieg der Emissionen festzustellen (s. Kapitel 5.4.5 Emissionskennzahlen).

Tabelle 9: Emissionen, 2015 - 2020

Treibhausgasemissionen	Q4/2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamte CO ₂ -äquivalente Emissionen [kg]	356.812	2.151.622	2.319.355	2.435.330	2.522.719	2.711.191
CO ₂ -äquivalente Emissionen in die Luft (aus der Verbrennung von Gas im Kesselhaus) [kg]	107.064	679.885	750.439	802.647	846.568	962.699
NO _x -Emissionen in die Luft [kg]	98	621	685	733	733	879
SO ₂ -Emissionen in die Luft [kg]	6	40	45	48	50	57
PM-Emissionen in die Luft [kg]	4	24	26	28	29	33

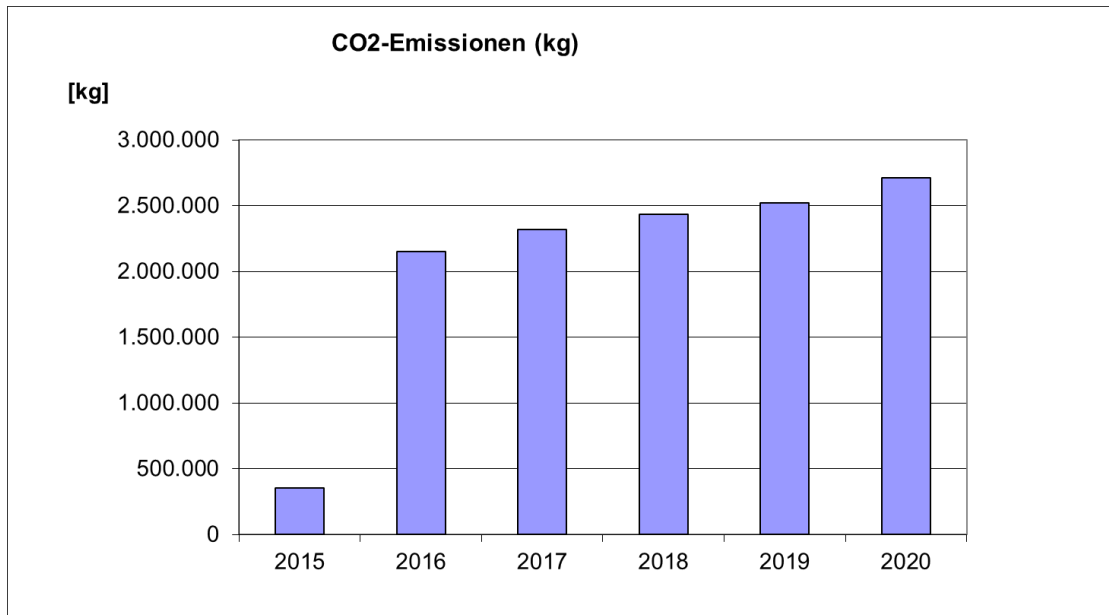


Abbildung 10: CO2-Emissionen, 2015 - 2020

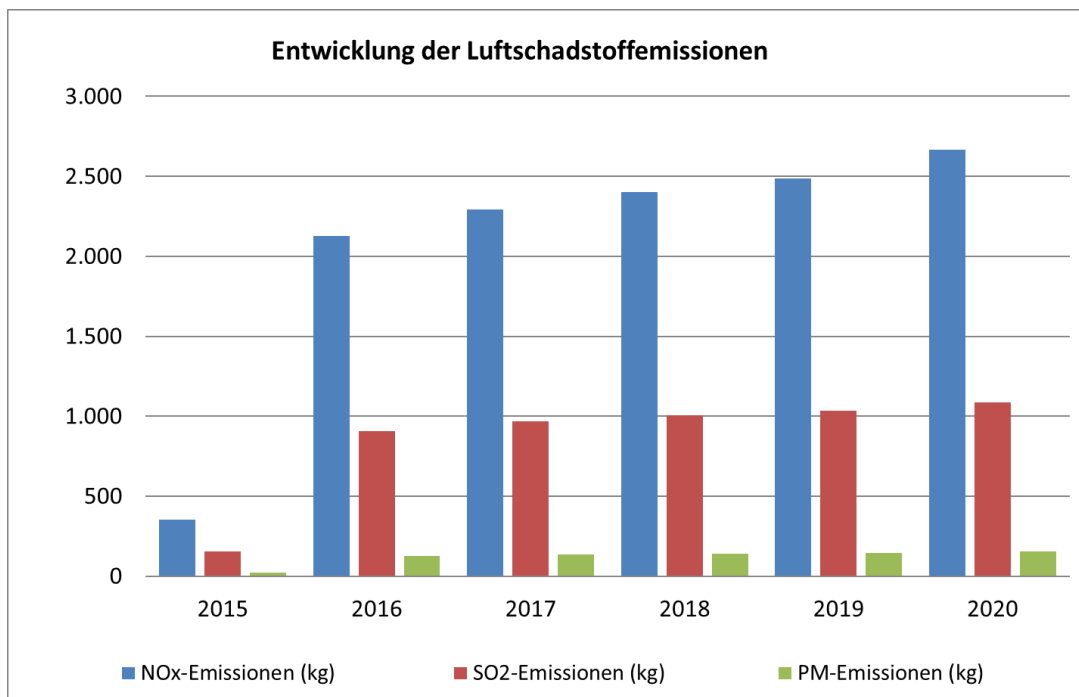


Abbildung 11: Entwicklung der Luftschadstoffemissionen, 2015 – 2020

5.4 Kernindikatoren

Im Einführungsjahr 2015, Oktober bis Dezember, wurden mit 88 Mitarbeitern 1.550 t Fleisch auf einer versiegelten Fläche von 17.367 m² zerlegt. 2016 waren es bereits 32.195 t Fleisch bei einer Mitarbeiterzahl von 171. Dieses Ergebnis konnten wir 2017 und 2018 nochmals mit einer Menge von 45.000 t bzw. 53.000 t um knapp 40% bzw. weiteren 18% steigern. 2019 konnten wir nochmals eine Steigung von ca. 7 % auf 56.000 t erzielen. Auch 2020 wurde eine weitere Steigerung um ca. 11 % auf rund 62.000 t erreicht. Die Anzahl der Mitarbeiter entwickelte sich von 2019 mit 282 auf 301 Mitarbeiter in 2020 (Steigerung um 7 %). Die versiegelte Fläche wurde 2016 auf 17.655 m² erweitert und hat sich bis 2020 nicht verändert. Auch die beheizte Fläche blieb konstant.

Tabelle 10: Bezugsgrößen der Kernindikatoren, 2015 - 2020

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Q4/2015	2016	2017	2018	2019	2020
Mitarbeiter	88	171	253	279	282	301
beheizte Fläche [m ²]	1.946	1.946	1.946	1.946	1.946	1.946
versiegelte Fläche [m ²]	17.367	17.655	17.655	17.655	17.655	17.655
Produktionsmenge [t/a]	1.550	32.195	45.000	53.000	56.000	62.152

Die jeweiligen Verbräuche, die für die Berechnung der Kernindikatoren verwendet werden, sind in den vorangegangenen Kapiteln tabellarisch dargestellt.

Im Folgenden werden nun die Kennzahlen für die einzelnen Bereiche gebildet.

5.4.1 Energiekennzahlen

Auf den einzelnen Mitarbeiter gerechnet, wurden 2020 25,7 MWh Gesamtenergie verbraucht. Entsprechend zur Produktionsmenge bedeutet dies einen Verbrauch von 0,12 kWh je Kilogramm. Verglichen zum Vorjahr bedeutet das ein nahezu gleichbleibender Energieverbrauch je Produktionsmenge. Dies spiegelt sich auch in der positiven Umsatzbilanz wider. Der Anteil an erneuerbaren Energien im Vergleich zum Vorjahr blieb unverändert bei 25 %. Umgerechnet lag der Anteil an erneuerbaren Energien bei 6,5 MWh/Mitarbeiter, 0,03 MWh/t Produktionsmenge sowie 11,1 MWh/Mio. € Umsatz. Die Unterteilung der Gesamtenergie in Strom und Wärmeträger ist in der nachfolgenden Tabelle sowie deren Entwicklungen in den folgenden Abbildungen dargestellt.

Tabelle 11: Energiekennzahlen, 2015 - 2020

Energiekennzahlen	Q4/2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtenergieverbrauch / Mitarbeiter [MWh / Mitarbeiter]	10,8	34,2	25,2	24,1	24,9	25,7
Gesamtenergieverbrauch / Produktionsmenge [kWh / kg]	0,61	0,18	0,14	0,13	0,13	0,12
Gesamtenergieverbrauch / Umsatz [MWh / Mio. €]	311	74	52	46	44	44

Energiekennzahlen	Q4/2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anteil Erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	20%	22%	21%	23%	25%	25%
Anteil erzeugter erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Strom / Mitarbeiter [MWh / Mitarbeiter]	5	15	10	10	10	10
Strom / Produktionsmenge [kWh / kg]	0,27	0,08	0,06	0,05	0,05	0,05
Strom / Umsatz [MWh / Mio. €]	137	31	22	19	18	17
Wärmeenergieträger / Mitarbeiter [MWh / Mitarbeiter]	6.036	19.725	14.715	14.272	14.893	15.867
Wärmeenergieträger / Produktionsmenge [kWh / kg]	0,34	0,10	0,08	0,08	0,07	0,08
Wärmeenergieträger/ Umsatz [MWh / Mio. €]	173	43	31	27	26	27
Wärmeenergieträger / beheizte Fläche [MWh / m²]	273	1.733	1.913	2.046	2.158	2.454

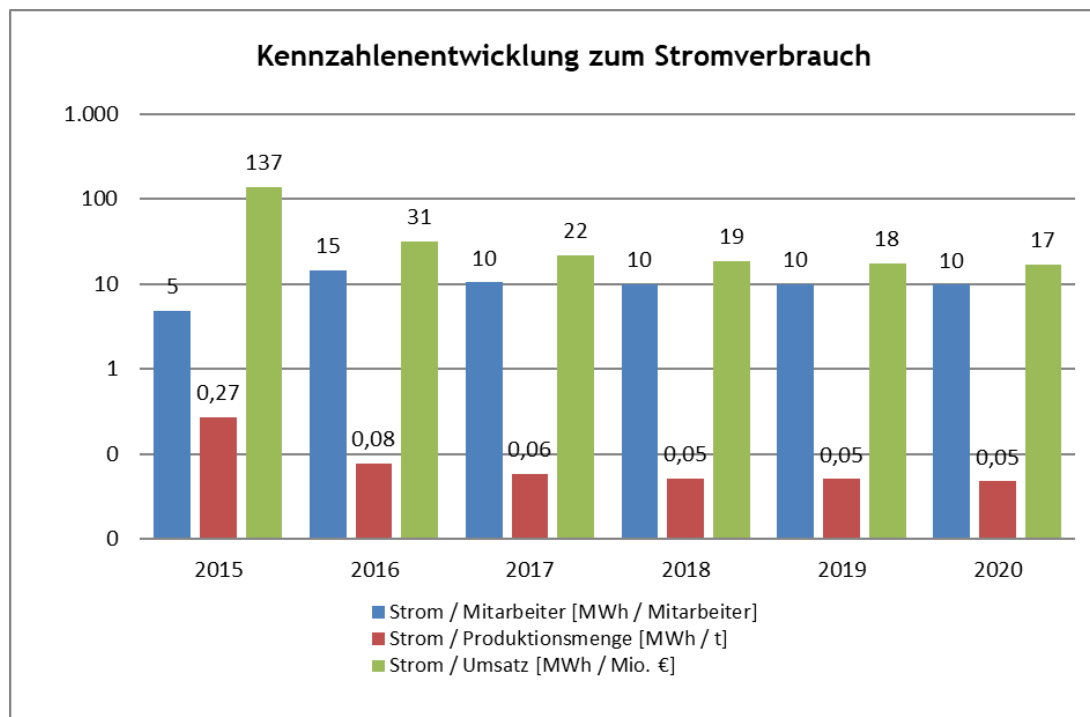


Abbildung 12: Stromverbrauch je Kernindikator, 2015 - 2020

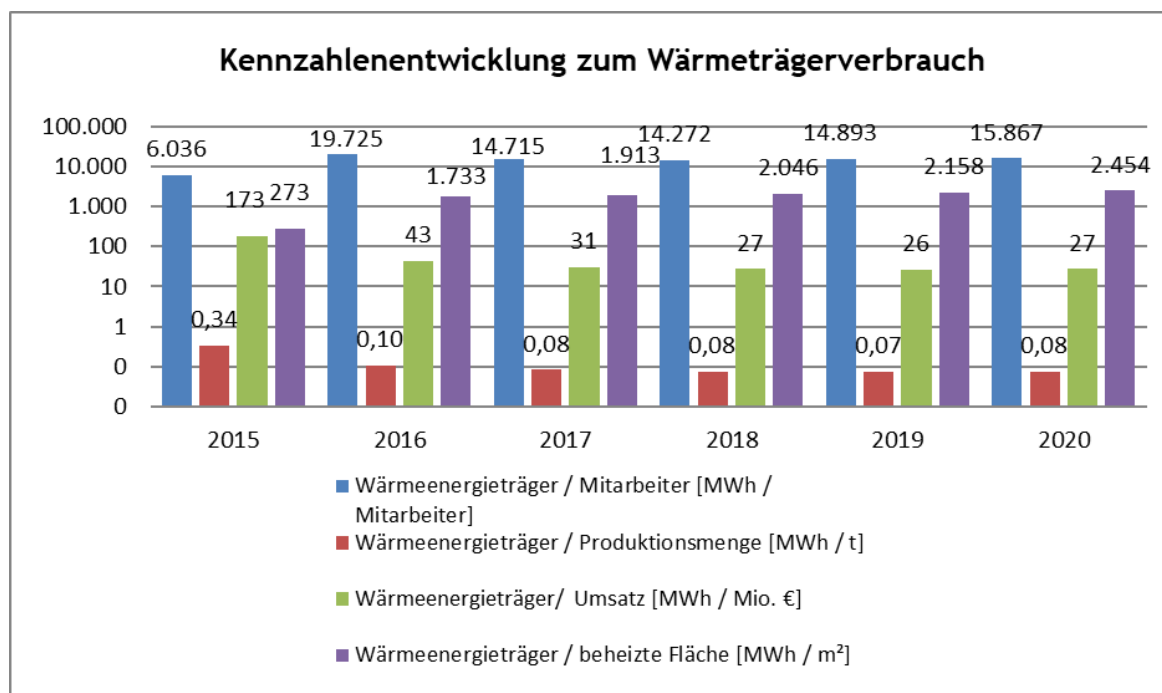


Abbildung 13: Wärmeträgerverbrauch je Kernindikator, 2015 - 2020

5.4.2 Verwertungskennzahlen Produktion

Die Kennzahlen der Verwertung haben sich in den letzten Jahren nicht verändert. Bei Rind beläuft sich der Anteil an Knochen auf rund 22 %, der Nebenprodukte auf 5 %. Somit liegt die Fleischausbeute bei ca. 73 %. Weniger als 0,1 % ist Schwund (vgl. Fleischsaftverluste, Auskühlverluste etc.).

Tabelle 12: Verwertungskennzahlen Rind, 2015 - 2020

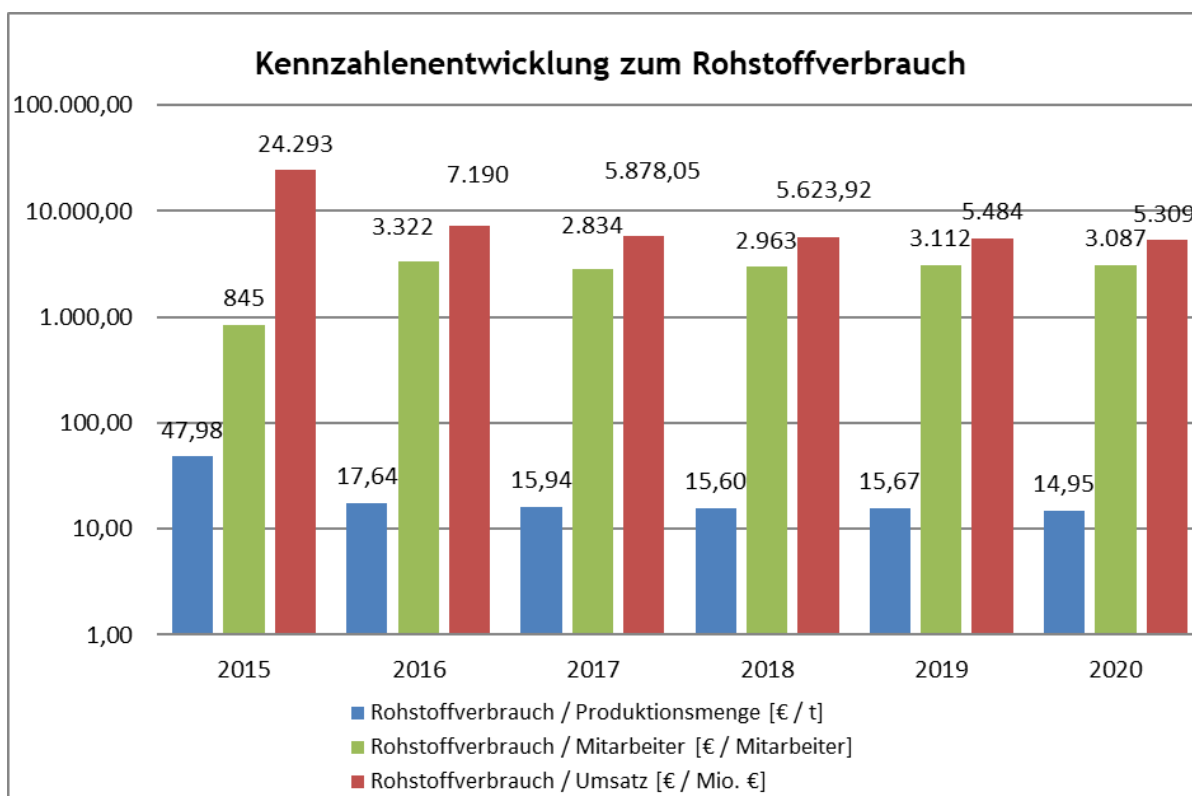
Verwertungskennzahlen Rind vom Wareneingang bis Warenausgang Zerlegung. Durchschnittswerte 2015 bis 2020 (Beispiele)	Fleischausbeute (Edelteile, Verarbeitungsware)	Nebenprodukte (Knorpel, Sehnen, KAT-Material)	Knochen (Zerlege-Knochen)	Schwund (Auskühlverluste, Maschinenanhaftungen während der Produktion)
Alle Werte wurden über den ganzen Zeitraum elektronisch erfasst und ausgewertet.	73,51%	4,65%	21,76%	0,08%

Vergleichbar zu Rind haben sich die Kennzahlen der Verwertung auch bei Schweinefleisch in den letzten Jahren nicht verändert. Der Anteil an Knochen liegt bei rund 10 %, wird aber seit 2020 den Nebenprodukten mit zugerechnet (Umdeklaration der Schweinezerlegeknochen von Lebensmittel zu Kat 3, siehe auch Kapitel 5.3.4 Abfall). Daher kommt die gesamte Kategorie nun auf rund 19 %. Die Fleischausbeute beträgt demnach ca. 81 %. Weniger als 0,01 % ist Schwund (vgl. Fleischsaftverluste, Auskühlverluste etc.).

Tabelle 13: Verwertungskennzahlen Schwein, 2015 - 2020

Verwertungskennzahlen Schwein vom Wareneingang bis Warenaus- gang Zerlegung. Durchschnittswerte 2015 bis 2020 (Beispiele)	Fleischausbeute (Edelteile, Verarbei- tungsware)	Nebenprodukte inkl. Knochen (Schwarte, Knorpel, KAT-Material)	Schwund (Auskühlverluste, Ma- schinenanhaftungen während der Produk- tion)
Alle Werte wurden über den ganzen Zeitraum elektronisch erfasst und ausgewertet.	81,10%	18,89%	0,01%

Die Kennzahlen des Rohstoffverbrauchs verhalten sich über den Betrachtungszeitraum (2016 – 2020) relativ konstant. 2020 konnte, wie auch schon in 2019, eine leichte Reduzierung aller drei Kennzahlen erreicht werden.


Abbildung 14: Rohstoffverbrauch je Kernindikator, 2015 - 2020

5.4.3 Abfallkennzahlen

Die Abfallkennzahlen zeigen bis 2019 einen Verringerungstrend. Demnach konnte die produzierte Abfallmenge im Verhältnis zu den angesetzten Bezugsgrößen Produktionsmenge, Mitarbeiter sowie Umsatz gesenkt werden. Aufgrund der beginnenden Umbauarbeiten in 2020 stieg die Abfallmenge wieder an (s. Kapitel 5.3.4 Abfall). Rechnet man jedoch den Anteil an Abfall bezogen auf die Umbauarbeiten wie bspw. Bauschutt, Metallschrott, Dämmmaterial etc. heraus, zeigt sich, dass der Verringerungstrend in allen drei Abfallkennzahlen fortgesetzt wurde (siehe folgende Tabelle, Spalte 2020**).

Die geringere Menge an Kat-Material um rund 14 % 2019 begründet sich durch eine bessere Ausbeute im Zerlegebetrieb. Die Erhöhung des Kat 3 Anteils 2019 wurde durch die konsequente Retour reklamierter Artikel, welche zuvor bei den Kunden verblieben, bewirkt, welche zur Begutachtung an die BayernFleisch zurückgesendet werden mussten und anschließend daran als Tierfutter (Kat 3) verwertet wurden. Zudem wird seit 2019 das Material, welches in der Zerlegung bspw. aufgrund von Bodenkontakt nicht mehr für den menschlichen Verzehr geeignet ist, nicht mehr dem Kat 2 sondern dem Kat 3 zugeführt. Seit 2020 werden zudem die Schweineknöcher als Kat 3 vermarktet, welche mit rund 400 t maßgeblich an der Mengensteigerung verglichen zu 2019 beitrugen.

Tabelle 14: Abfallkennzahlen, 2015 - 2020

Abfallkennzahlen	Q4/2015	2016	2017	2018	2019	2020	2020**
nicht gefährliche Abfälle / Produktionsmenge [t / t]	0,027	0,005	0,006	0,004	0,004	0,005	0,004
nicht gefährliche Abfälle / Mitarbeiter [t / Mitarbeiter]	0,48	0,99	0,99	0,83	0,84	1,02	0,833
nicht gefährliche Abfälle / Umsatz [t / Mio. €]	13,92	2,15	2,06	1,54	1,47	1,76	1,44
Kat- Material insgesamt in Kg	5.400	356.900	521.387	576.073	506.384	932.041	N/A
Kat 1 Material prozentual zur KAT-Gesamtmenge	0%	54,64%	0,14%	0%	0%	0%	N/A
Kat 2 Material prozentual zur KAT-Gesamtmenge	100%	3,83%	32,06%	45,95%	27,06%	22,78%	N/A
Kat 3 Material prozentual zur KAT-Gesamtmenge *	0%	41,53%	67,80%	54,05%	72,94%	77,22%	N/A

*Das KAT-3 Material wurde im Juli 2016 in Deutschland neu eingeführt; ** abzüglich baubedingte Abfälle (Bauschutt, Altholz etc.); N/A = nicht anwendbar

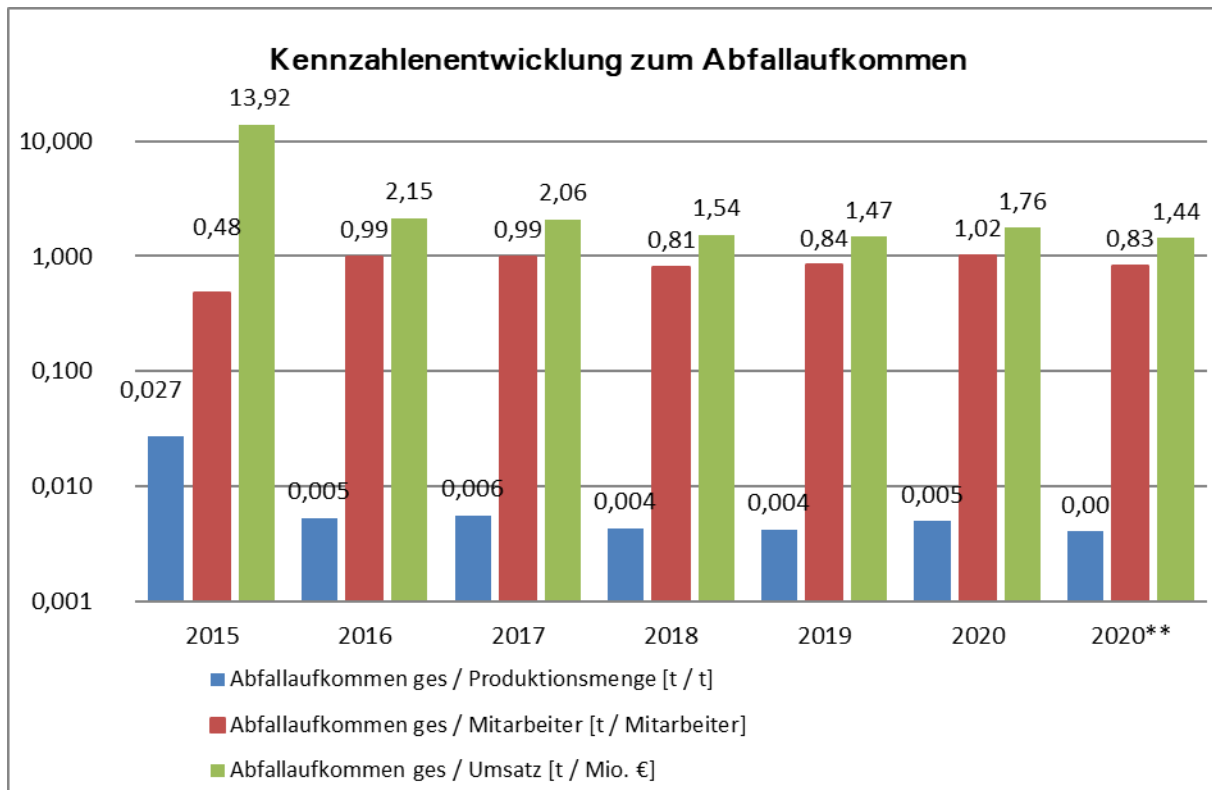


Abbildung 15: Abfallaufkommen je Kernindikator, 2015 – 2020

** Abfallaufkommen abzüglich baubedingte Abfälle

5.4.4 Wasserkennzahlen

2018 wurden verglichen zum Vorjahr neue Maschinen, beispielsweise im Verpackungsbe-
reich oder der Standardisierung, angeschafft. Der dadurch entstehende Mehraufwand in der
Reinigung spiegelt sich im erhöhten Wasserbedarf wider. 2019 und 2020 wurden durch wei-
tere Optimierungsmaßnahmen (z.B. andere Reinigungsdüsen bei der Maschinen-Vorreini-
gung) Frischwasser eingespart. Als Verbesserungsmaßnahme wurde z.B. bei den Verpa-
ckungsmaschinen im Wasserkreislauf der Heizplatten ein Durchlaufkühlerkreislauf verbaut,
der eine Dauernutzung des Kühlwassers erlaubt.

Diese Maßnahmen schlagen sich auch in den Kennzahlen deutlich positiv nieder. Bezogen
auf die Produktionsmenge und den Umsatz wurde in 2020 der Wasserverbrauch um über
20 %, je Mitarbeiter um mehr als 17 % reduziert.

Tabelle 15: Wasserverbrauch je Kernindikator, 2015 - 2020

Wasserkennzahlen	Q4/2015	2016	2017	2018	2019	2020
Wasserverbrauch / Pro- duktionsmenge [m³ / t]	3,48	1,05	0,96	0,98	0,87	0,69
Wasserverbrauch / Mit- arbeiter [m³ / Mitarbei- ter]	61	199	171	186	172	142
Wasserverbrauch / Um- satz [m³ / Mio. €]	1.762	430	354	353	304	245

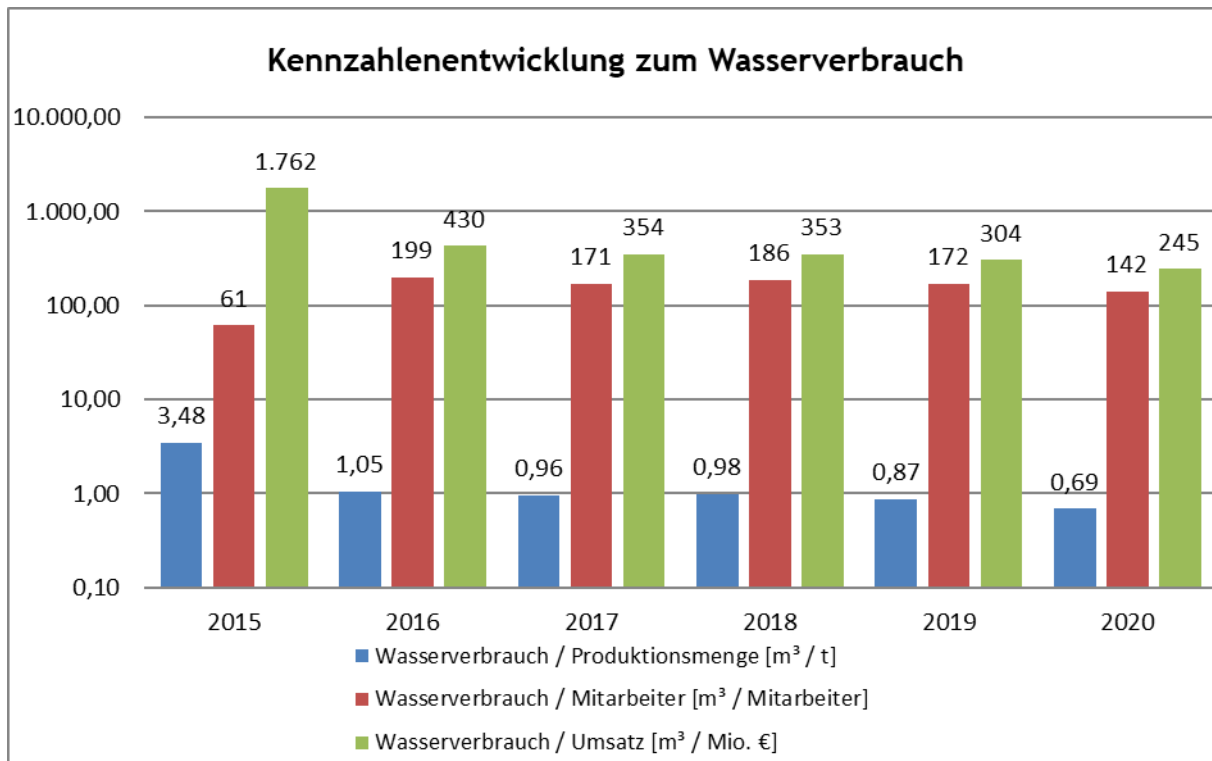


Abbildung 16: Wasserverbrauch je Kernindikator, 2015 - 2020

5.4.5 Emissionskennzahlen

Die Emissionen sind analog zum Energieverbrauch im Verhältnis zur Produktionsmenge und des Umsatzes gesunken. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich nicht im selben Verhältnis wie die Produktionsmenge gesteigert (vgl. 11 % Produktionssteigerung vs. 7 % Anstieg Mitarbeiteranzahl), weshalb die entsprechenden Kernindikatoren bezogen auf die Mitarbeiter eine geringfügige Erhöhung anzeigen.

Tabelle 16: Emissionen je Kernindikator, 2015 - 2020

Emissionskennzahlen	Q4/2015	2016	2017	2018	2019	2020
CO ₂ -äquivalente Emissionen / Produktionsmenge [kg / t]	230	67	52	46	45	44
CO ₂ -äquivalente Emissionen / Mitarbeiter [kg / Mitarbeiter]	4.055	12.583	9.167	8.783	8.946	9.007
CO ₂ -äquivalente Emissionen / Umsatz [kg / Mio. €]	116.544	27.236	19.011	16.567	15.767	15.493
NO_x						
NO _x / Produktionsmenge [kg / t]	0,23	0,07	0,05	0,05	0,04	0,04
NO _x / Mitarbeiter [kg / Mitarbeiter]	4,01	12,44	9,05	8,61	8,82	8,86

Emissionskennzahlen	Q4/2015	2016	2017	2018	2019	2020
NO _x / Umsatz [kg / Mio. €]	115	27	19	16	16	15
SO₂						
SO ₂ / Produktionsmenge [kg / t]	0,10	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02
SO ₂ / Mitarbeiter [kg / Mitarbeiter]	1,74	5,30	3,82	3,61	3,67	3,61
SO ₂ / Umsatz [kg / Mio. €]	50	11	8	7	6	6
Feinstaub						
PM / Produktionsmenge [kg / t]	0,0135	0,0039	0,0030	0,0027	0,0026	0,0025
PM / Mitarbeiter [kg / Mitarbeiter]	0,24	0,78	0,53	0,50	0,51	0,51
PM / Umsatz [kg / Mio. €]	7	1,59	1,10	0,96	0,91	0,88

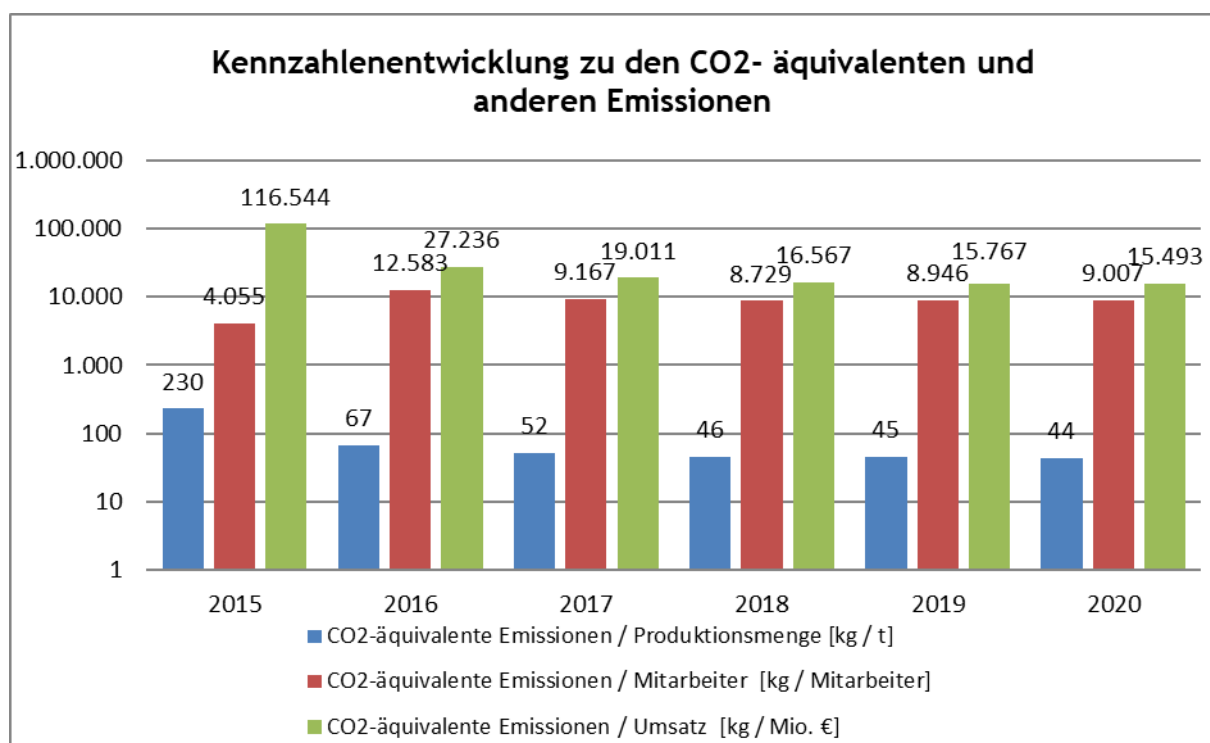


Abbildung 17: CO₂-äquivalente Emissionen je Kernindikator, 2015 – 2020

5.4.6 Kennzahlen der Biodiversität

Wie bereits beschrieben, fand 2020 eine Steigerung des Umsatzes um rund 11 % zum Vorjahr statt. Da es zu keiner Änderung der versiegelten Fläche kam, konnte die Flächennutzungseffizienz gesteigert werden, was sich in einem reduzierten Kernindikator der Biodiversität widerspiegelt. Der im Kapitel 5.2.1 angegebene Gesamtflächenverbrauch beinhaltet

ausschließlich versiegelte Fläche. Es gibt keine naturnahen Flächen am Standort bzw. abseits des Standorts. Aufgrund dessen findet keine weitergehende Bewertung dieser Kennzahlen statt.

Tabelle 17: Biodiversität je Kernindikator, 2015 - 2020

Kennzahlen Biodiversität	Q4/2015	2016	2017	2018	2019	2020
Versiegelte Fläche / Produktionsmenge [m ² / t]	11	0,55	0,39	0,33	0,32	0,28
Versiegelte Fläche / Mitarbeiter [m ² / Mitarbeiter]	197	103	70	63	63	59
Versiegelte Fläche / Umsatz [m ² / Mio. €]	5.673	223	145	120	110	101

6 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Ermittlung der umweltrechtlichen Anforderungen

Um der Verpflichtung, alle rechtlichen Anforderungen einzuhalten, gerecht zu werden, wird ein Verzeichnis aller rechtlichen Forderungen, die die BayernFleisch GmbH betreffen, geführt.

Dieses Verzeichnis enthält alle wesentlichen Anforderungen aus den Gebieten Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Das Verzeichnis wird einmal im Jahr im Rahmen des Complianceaudits überprüft und ggf. anschließend aktualisiert.

Rechtliche Änderungen, die die BayernFleisch GmbH betreffen, werden somit erfasst und Maßnahmenvorschläge durch den Umweltmanagementbeauftragten der Geschäftsleitung unterbreitet. Die Geschäftsleitung legt die Durchführung aller erforderlichen Maßnahmen fest, um die rechtlichen Vorschriften einzuhalten.

Zugriff auf Rechtstexte bestehen im Internet unter folgenden Websites:

Europa-Recht der EU: <http://europa.eu.int/eur-lex>

Bundes-Recht der BRD: <http://bundesrecht.juris.de>

Umweltrecht: www.umwelt-online.de

Recht der Berufsgenossenschaften: www.arbeitssicherheit.de

Die Aktualisierung des Rechtskatasters erfolgt durch externe Berater. Bei rechtlichen Änderungen wird das Unternehmen benachrichtigt.

Das Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltindikatoren und Leistungsrichtwerte in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie von August 2017 wurde unter Berücksichtigung der zutreffenden Vorgaben berücksichtigt.

Hinweis: Alle Rechtsvorschriften werden derzeit eingehalten, es sind keine Verstöße bekannt!

Im Bereich des Abfallrechts betrifft uns das KrWG, das BayAbfG sowie die GewAbfV. Die Einhaltung der Vorschriften werden u.a. durch die Entsorgung mittels zertifizierter Entsorgungsbetriebe sowie der Umsetzung der Mülltrennungsvorschriften gewährleistet. Abfälle der Kategorie 2 und 3 werden gemäß der VO 1069/2009 entsorgt.

Die Vorschriften der DGUV sowie des ASiG, des ArbSchG und der BetrSichV sind in der Organisation implementiert. Die Umsetzung wird zudem im Rahmen der SWA Zertifizierung von einem unabhängigen Unternehmen überprüft.

Bereits seit Bestehen der BayernFleisch GmbH gab es das Bestreben, die gängige Praxis mit Werksverträgen in der Zerlegung in ein partnerschaftliches Vertragsverhältnis umzugestalten. Dafür wurde, nach einer mehr als drei jährigen rechtlichen Prüfungsphase mit den Rechts- und Zollbehörden, im Juli 2020 ein Kooperationsvertrag zwischen der Fa. Eduard Willmann GmbH und der Fa. BayernFleisch GmbH geschlossen. Der sogenannte Gemeinschaftsbetrieb hatte jedoch nur kurzen Bestand, da im Januar 2021 das Arbeitsschutzkontrollgesetz in Kraft trat. Im Bereich der Schlachtung und Zerlegung sowie im Bereich der Fleischverarbeitung dürfen Unternehmen seit dem 1. Januar 2021 nur noch eigene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzen (§ 6a Abs. 2 GSA Fleisch). Der Einsatz von Leiharbeiterinnen und Leiharbeitnehmern war bis zum 31. März 2021 zulässig. Werkverträge sind demzufolge in der Fleischwirtschaft seit dem 1. Januar 2021 verboten. Seit dem 1. April 2021 dürfen in der Fleischwirtschaft grundsätzlich auch keine Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter mehr eingesetzt werden. Das Fleischerhandwerk - Betriebe mit weniger als 50 Beschäftigten - ist davon ausgenommen. Aufgrund dieser gesetzlichen Änderung wurde der kurz zuvor geschlossene Kooperationsvertrag im Dezember 2020 aufgelöst und die Mitarbeitenden der Eduard Willmann GmbH, welche in der Zerlegung beschäftigt waren, von der BayernFleisch GmbH vertraglich übernommen.

Das Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen betrifft uns aufgrund unserer Unternehmensgröße. Die Anforderungen werden über die Teilnahme an EMAS umgesetzt, zudem finden weitere Vorgaben wie im EnEG und EnEV (jetzt GEG) beschrieben, Anwendung. Als gewerbliches Unternehmen stellen wir jährlich einen Antrag auf Steuerrückerstattung gemäß StromStG.

Bei unserer täglichen Reinigung der Betriebsstätte werden Reinigungsmittel eingesetzt, die dem ChemG sowie der GefStoffV unterliegen. Zudem wird die GGVSEB bei der Beförderung und Abholung berührt. Die Wartungsintervalle der Kälteanlagen und Lufttrockner werden durch die ChemKlimaSchutzV und der F-Gase-Verordnung geregelt. Die Wartung erfolgt durch zugelassene Betriebe.

Die AwSV wird bei der Lagerung der Reinigungsmittel berücksichtigt. Wir verfügen über keine eigene Wasserversorgung, sondern beziehen das gesamte Trinkwasser über die kommunale Versorgung. Die anfallenden Abwässer werden gemäß AbwV sowie der kommunalen Abwassersatzung vor der Einleitung in die Kanalisation über einen Fettabscheider geleitet. Das Duschwasser unterliegt der jährlichen Legionellenprüfung gemäß TrinkwV.

Der Umbau zur Realisierung der BayernFleisch GmbH im Jahr 2014/15 war genehmigungspflichtig gemäß BImSchG. Die 2020 und 2021 stattfindenden Erweiterungen wurden im Rahmen einer Anzeige nach §15 BImSchG angemeldet und überprüft.

Die sachgemäße Umsetzung der Auflagen wird durch das Landratsamt (drei jähriger Begehungsrhythmus) überprüft und fand zuletzt 2019 statt. 42. BImSchV trifft bei uns nicht zu, da keine Kühltürme oder Nassabscheider am Standort betrieben werden.

7 Umweltziele

Umweltziele, wie sie z.B. im Rahmen des Managementreviews definiert werden, stehen immer im Einklang mit der Umweltpolitik. Unser Umweltprogramm konkretisiert unsere Umweltziele und stellt dar, welche Ziele bereits im letzten Jahr erreicht bzw. nicht erreicht wurden und welche Aktivitäten zur Erreichung der neuen Ziele geplant sind.

Erreichte Ziele und Programme 2020

Tabelle 18: Gesetzte Ziele 2019 und 2020

Umweltprogramm 2019 und 2020				
Grobziel	Einzelziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
Umwelt: VA-Materialwagen für Einweghandschuhe und Einwegschrürzen direkt am Arbeitsplatz.	Kein Bunkern von Einweghandschuhen und Einwegschrürzen am Arbeitsplatz und anschließendes Entsorgen des überschüssigen Einweg-Materials. → Einwegmaterialeinsparung ca. 2-3% nach eigenen Schätzungen.	Um nicht immer wieder an die zentrale Einwegmaterialausgabe (an der Hygieneschleuse) gehen zu müssen, nehmen sich die MA mehrere Handschuhe und Schrürzen an den Arbeitsplatz. Nach dem Arbeitsende werden dann die übrig gebliebenen Handschuhe und Schrürzen entsorgt. Um dem entgegen zu wirken werden VA-Wagen konstruiert, die direkt am jeweiligen Arbeitsplatz abgestellt werden und auf dem sich das benötigte Verbrauchsmaterial befindet.	Hr. Leitenbacher	Juni 2019 Erledigt! Juni 2019
Umwelt: Einsparung Ressourcenverbrauch (Wasser)	Reduzierung des Wasserverbrauchs durch den Bau eines Durchlaufkühlers für die Kühlung des Röntengerätes im Meat Master. → Einsparung pro Jahr: 6% Wasser (Berechnung für Vergleichsjahr 2018)	Um Frischwasser zu sparen wird für den Meat Master (Röntgen- und Fettanalysegerät) ein eigener Kühlkreislauf errichtet, damit die Temperatur des Röntgengerätes auf gleichbleibender Temperatur gehalten werden kann.	Hr. Leitenbacher	Ende 2019 Erledigt! Nov. 2019
Umwelt: Folienrandstreifenrückführung an den Hersteller (Randstreifen recyceln).	Recyceln der unbenutzten Randstreifenmaterial zur Wiederherstellung von Verpackungsfolien. → Nach Berechnungen unseres Folienherstellers könnten damit etwa 85% des Folienabfalls recycelt werden. Das wären in unserem Betrieb ca. 14,4 t (zum Vergleichsjahr 2018).	Beim Verpacken von Fleisch in der Verpackungsmaschine werden am Ende der Maschine (wenn die Packungen ausgeschleust werden) links und rechts die Randfolien abgeschnitten und aufgerollt. Wenn die Aufrollrollen des Aufrollautomaten voll mit Randstreifen sind, werden die Randstreifen von der Aufrollrolle in einen materialidentischen Sammelkunststoffsack geworfen bis dieser voll ist. Anschließend werden die Säcke gesammelt und bei einer Neulieferung von Folien an den	Hr. Leitenbacher	2019 / 2020 Testphase Kann nicht umgesetzt werden, da die Recycel-

Umweltprogramm 2019 und 2020				
		Hersteller zurückgegeben. (Pilotprojekt) Test läuft bereits!		firma zu- vor noch organisa- torische und rechtliche Dinge zu klären hat. Deshalb aus Zie- len ent- fernen.
Energie: Reduktion Energiever- brauch (Gas).	Austausch der alten Heizungsanlagensteuerung (Bj. 1991) mit Einbindung der durch den Umbau bedingten neuen Steuerungen z.B. (Wärmerückgewinnungsanlage). → Nach Berechnungen unserer Heizungs- baufirma beträgt die Ein- sparung an Gas zwi- schen 6% und 8% des bisherigen Verbrauchs.	Austausch unserer alten Heizungsanla- gensteuerung, durch ein neues, intelligen- tes, zentrales Steuerungssystem, in dem u. a. die durch den Firmenumbau benöti- gten Warmwasser- und Wärmerückgewin- nungssteuerungen in das Zentralsystem eingebunden werden.	Hr. Leiten- bacher	2020 in Arbeit seit Dez. 2020, Fertig- stellung geplant Frühjahr 2022
Energie: Reduktion Energiever- brauch (Gas)	Austausch unseres al- ten Heizungskessels (Bj. 1991) zur Hei- zungs- und Warmwas- ser-aufbereitung, durch einen neuen Heizungskessel mit Brennwerttechnik. → Nach interner Be- rechnungen beträgt die Einsparung an Gas in diesem Bereich ca. 12- 15% bei gleicher Lei- stung.	Mit der Erneuerung des Heizungskessels wird die Warm- und Heizungswasserauf- bereitung auf den neusten Stand der Technik gebracht und dadurch Energie gespart. Außerdem wird mit dieser Maß- nahme auf die Erweiterung der Firma BayernFleisch und den dadurch verur- sachten Warmwassermehrverbrauch rea- giert.	Hr. Leiten- bacher	2020 Erledigt. Dez. 2020
Umwelt und Energie: Reduktion Energiever- brauch (Strom).	Austausch der gesam- ten Bestandsbeleuch- tung im ehemaligen C&C- Bereich gegen moderne LED-Technik → Im Zuge der Umbau- und Erweiterungsmaß- nahmen wird die ge- samte Beleuchtung im ehemaligen C&C-Be- reich gegen modern- erste LED-Technik aus- getauscht. Nach unse- ren Berechnungen ist in	Da im Zuge der Erweiterungs- und Um- baumaßnahmen, bei der u. a. aus der be- stehenden C&C-Markthalle eine SB-Pro- duktionshalle entsteht, wird die gesamte Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt.	Hr. Leiten- bacher	Okt./Nov 2020 Erledigt. Okt. 2020

Umweltprogramm 2019 und 2020

	diesem Bereich eine Einsparung von mind. 50% an Strom gegenüber Leuchtstoffröhren realistisch. Außerdem wird die Umwelt geschont, da die LED-Leuchtmittel eine ca. 2-5mal solange Lebenszeit haben wie eine Leuchtstoffröhre, je nach Qualität.			
--	--	--	--	--

Neue Ziele und Programme 2020/2021

Im Zuge der Zusammenlegung des Handbuchs für Umwelt und Qualitätsmanagement wurden die Umweltziele in allgemeine Unternehmensziele umgewandelt. Die Bewertung der Ziele findet im jährlichen Management-Review statt.

Tabelle 19: Ziele und Programme 2020/2021

Unternehmensziele Allgemein 2020 / 2021				
Grobziel	Einzelziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
Energie: Reduktion Energieverbrauch (Gas)	Erweiterung der Wärmerückgewinnungsanlage (Kältemaschinen). → Abwärme der neuen Kälteanlage soll genutzt werden zum Abtauen der Verdampfer, Vorwärmen der Zuluft an der Lüftungsanlage und das Vorwärmen des Wassers zur Warmwasseraufbereitung. Nach unseren Berechnungen entspricht die Einsparung einen Wert von ca. 10% an Gaseinsparung gemessen am Gasverbrauch des Vorjahres (2020).	Durch die Einbindung der neuen Kältemaschinen in die Wärmerückgewinnungsanlage wird im Zuge der Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen versucht, so viel als möglich der anfallenden Wärmeenergie zu nutzen.	Hr. Leitenbacher	Juni / Juli 2021 Technisch nicht realisierbar, Abwärme soll über Warmwasseraufbereitung genutzt werden
Energie: Reduktion Energieverbrauch (Gas).	Austausch der alten Heizungsanlagensteuerung (Bj. 1991) mit Einbindung der durch den Umbau bedingten neuen Steuerungen z.B. (Wärmerückgewinnungsanlage). → Nach Berechnungen unserer Heizungsbaufirma beträgt die Einsparung an Gas zwischen 6% und 8% des Verbrauchs von 2020.	Austausch unserer alten Heizungsanlagensteuerung durch ein neues, intelligentes, zentrales Steuerungssystem, in dem u. a. die durch den Firmenumbau benötigten Warmwasser- und Wärmerückgewinnungssteuerungen in das Zentralsystem eingebunden werden.	Hr. Leitenbacher	2020 - 2022 in Arbeit seit Dez. 2020, Fertigstellung geplant Frühjahr 2022
Energie: Reduktion Energieverbrauch (Gas)	Erweiterung der Wärmerückgewinnungsanlage (Vakuumerzeugungsanlage). → Abwärme der neuen Vakuumerzeugungsanlage soll genutzt werden zum Abtauen der Verdampfer, Vorwärmen der Zuluft an der Lüftungsanlage und das Vorwärmen	Durch die Einbindung der neuen Vakuumerzeugungsanlagen in das Wärmerückgewinnungssystem wird bei den Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen versucht, die anfallenden Wärmeenergie zu nutzen.	Hr. Leitenbacher	Herbst 2022 offen

Unternehmensziele Allgemein 2020 / 2021

	des Wassers zur Warmwasseraufbereitung. Nach unseren Berechnungen entspricht die Einsparung einen Wert von ca. 4,5% an Gas gemessen am Gasverbrauch von 2020.			
Verpackung: Anzahl der Luftzieher in der Verpackung senken! Schlechtverpackungen vermeiden.	Um Reklamationen vorzubeugen, ist es wichtig, dass an den Verpackungsmaschinen sorgfältig gearbeitet wird! Im letzten Jahr hatten wir einen Anteil an Luftzieher von 0,475%. Derzeit haben wir lt. Auswertung einen Anteil von < 0,35% der Packungen die Luftzieher haben. Der Anteil der Packungen mit Luftzieher soll auf 0,2 % - 0,3 % gesenkt werden.	Den MA wird gezeigt und erklärt, dass beim Einlegen der Ware u. a. der Siegelrand sauber bleiben muss und mit der verpackten Ware sorgsam umgegangen werden muss.	Technik Abteilungsleiter	2021 In Arbeit
Technik: Reparaturen während der Produktion, so gut wie möglich vermeiden!	Durch vorbeugende Wartung soll so wenig wie möglich ein Produktionsstillstand erreicht werden!	Für den Schmier- und Wartungsdienst gibt es einen Plan (Interflon) nach dem die Maschinen und Geräte gewartet werden. Die Wartungsintervalle müssen immer wieder angepasst werden. Außerdem sollten die MA in der Produktion sensibilisiert werden, Defekte zu erkennen und diese an die Technik sofort weiter zu melden! Für die Wartungsplanung wird eine neue Software angeschafft	Technik Abteilungsleiter MA	2021 In Arbeit
Energie- und Umweltschutz: Energie- und Umweltschonend mit den Ressourcen umgehen.	MA zu sensibilisieren, sich mit dem Thema Energieeinsparung und Umweltschutz auseinander zu setzen. Ziel ist es für das Jahr 2020, nochmals 5% an Energie (Strom / Gas) und 7% an Wasser einzusparen in Bezug auf die Produktionsmenge!	Die MA und AL der Fa. BayernFleisch werden vom UMB, Technikern und QM Vorort am Arbeitsplatz und in der Jahres-schulung, Unterwiesen wie man Energieeffizient und Umweltschonend arbeiten kann und sollte. Dabei werden z.B. auf die Themen Abfalltrennung, Wasserverbrauch und Energiesparendes Arbeiten hingewiesen, Abläufe werden erklärt und später überprüft. Das Ziel in Bezug auf den Energieverbrauch wurde verfehlt, der Verbrauch im Verhältnis zur Produktionsmenge konnte aber dennoch um 1% reduziert werden. Der Wasserverbrauch in Bezug auf die Produktionsmenge konnte in 2020 um	UMB, AL, Technik, QM	2021 Erledigt

Unternehmensziele Allgemein 2020 / 2021

		20% gesenkt werden und hat damit das Ziel übertroffen.		
Arbeitsschutz: Reduzierung der Arbeitsunfälle!	Ziel ist es die Unfallquote der MA von derzeit 14 MA und 221 Unfallpunkte um mind. 25 % auf 10 MA wie im Vorjahr zu Senken! Auch die Unfallpunkte sollen mind. um diesen Wert reduziert werden.	MA bevorzugt an unfallträchtigen Stellen intensiv schulen, auch zwischen den vorgeschrieben jährlichen Unterweisungen. Die Gefährlichkeit bestimmter Stellen und Maschinen werden im Betrieb analysiert werden und wenn möglich entschärft.	Sifa Siba	2021 In Arbeit

8 Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz in unserem Haus informieren. Im Dezember 2022 legen wir die nächste konsolidierte Umwelterklärung vor.


Florian Absmeier
(Geschäftsführung)
i. A. Nora Ahrens
(Leitung QM)

9 Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026

Die Unterzeichnenden, Dr. Reiner Beer und Dr. Georg Sulzer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007 und DE-V-0041, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 10.13 (NACE-Code Rev. 2), bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation/ wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

BayernFleisch GmbH **Industriestraße 8, 83278 Traunstein**

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, den


13.12.2021

Dr. Reiner Beer
Umweltgutachter



Dr. Georg Sulzer
Umweltgutachter

10 Impressum

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

BayernFleisch GmbH

Industriestraße 8

83278 Traunstein

Tel.: +49 (0) 861/909 40 -100

Fax.: +49 (0) 861/909 40 -130

E-Mail: anton.leitenbacher@bayernfleisch.de

Ansprechpartner: Anton Leitenbacher

Umwelterklärung BayernFleisch unter:

<https://www.suedbayerische-fleischwaren.de/herkunft-und-qualitaet>